



volkshilfe.



**GEMEINSAM EINZIGARTIG
BILDUNG**

BILDUNGSWERKSTATT SENIORENZENTREN 2022

DIE VOLKSHILFE BILDUNGSWERKSTATT

GEMEINSAM MACHEN WIR BILDUNG EINZIGARTIG!

Liebe MitarbeiterInnen,

vielen hat sich in den letzten Monaten verändert und hat die Volkshilfe sowie jeden einzelnen von Ihnen so wie noch nie herausgefordert.


Jeden Tag haben Sie sich unermüdlich den sich ständig ändernden Anforderungen gestellt und alles getan, um die jungen und alten Menschen, die wir betreuen, sicher durch diese anspruchsvolle Zeit zu bringen. Durch Ihren besonderen Einsatz und die bemerkenswerte Gemeinschaft hat sich gezeigt, dass wir **gemeinsam als Volkshilfe einzigartig** sind.

Diese Gemeinsamkeit und Einzigartigkeit sollen sich künftig auch in unserem Fortbildungsprogramm widerspiegeln.

Wir haben uns daher in den letzten Monaten viel damit auseinandergesetzt, die Bildungswerkstatt zu verändern und für Sie weiter zu entwickeln. Wir sind stolz, dass Sie nun unsere neue Bildungswerkstatt in Händen halten dürfen, in welcher Sie Altbewährtes in Kombination mit Neuem finden werden. Es erwartet Sie ein umfassendes Angebot an Präsenzveranstaltungen, Online-Fortbildungen und gemeinsame Angebote mit dem Bereich Seniorenzentren.

Das neue Bildungsprogramm soll Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, Ihnen Halt in Ihrem Tun geben, Sie für bevorstehende Herausforderungen stärken und Ihnen auch die Möglichkeit geben, mit Ihren KollegInnen zu wachsen – denn **gemeinsam sind wir die VOLKSHILFE!**

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Bildungsangebot 2022!



Mag. Brigitte Schafarik

Geschäftsführerin
Volkshilfe Steiermark



Franz Ferner

Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark



MMag. Genoveva Kocher-Schruf

Leiterin Sozialzentren
Volkshilfe Steiermark



Mario Pfundner, MBA

Leiter Seniorenzentren
Volkshilfe Steiermark

INHALTSVERZEICHNIS

Häufig gestellte Fragen	4
Demenz	9
Demenz.....	10
Modulare Fortbildung Demenz	10
Basismodul I – Grundlagen Demenz	11
Aufbaumodul I – Zwei Lebenswelten verbinden sich	12
Aufbaumodul II – Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen	13
Beratung und Schulung im Kontext der Pflege (Demenz)	14
Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz	15
Aromapflege bei Demenz.....	16
Haustechnik und Brandschutz	17
Ausbildung zum/zur Brandschutzwart/In Modul 1	18
Ausbildung zum/zur Brandschutzbeauftragten Modul 2	19
Brandschutz in der Haustechnik	20
Fachtagung der Brandschutzbeauftragten des Landes Steiermark	21
Fortbildungskombination Haustechnik.....	22
Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte	23
Nutzungsbezogenes Seminar im Brandschutz	24
Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	25
HPCPH-Seminar im Rahmen des Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	26
Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care.....	27
Verabschiedungskultur	28
Workshop Vorsorgedialog® (VSD)	29
Forum Palliative Care	30
Hygiene	31
HACCP Ersteinschulung Küche.....	32
Infektionskrankheiten und Hygienemaßnahmen	33
Hygienekontaktpersonen Basisschulung (HKP) Pflege & Service.....	34
Fortbildungskombination Hygienekontaktpersonen Küche/Service/Pflege.....	35
Management und Verwaltung	37
Arbeitsrecht für leitende Angestellte	38
ArbeitnehmerInnenschutz für leitende Angestellte	39
Software-Wechsel: Unterweisungen im ArbeitnehmerInnenschutz	40
Volkshilfe Schreibwerkstatt.....	41
Die Tools zum täglichen Erfolg (Alex, EPA, SZ Manager)	42
Hauszeitung Basics.....	43
Hauszeitung Advanced.....	44

Pflege und Betreuung	45
Gewaltschutz: Umgang mit sensiblen Vorkommnissen	46
Gewaltschutz: Melde- und Anzeigepflicht der Gesundheitsberufe.....	47
Rechtliche Aspekte für das Erstellen pflegerischer Gutachten	48
Dokumentation in der Pflege/Betreuung:.....	49
Elektronische PBDok für Supporter.....	49
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Prozesshaftes Denken in TZ.....	50
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Pflegeprozess zusammenhängend Denken in SZ.....	51
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grundschulung für DGKP in SZ und TZ.....	52
Dokumentation in der Pflege/Betreuung: Grundschulung für PA/BK in SZ	53
Ernährung in der Langzeitpflege und Anwendungsempfehlungen bei Dysphagie.....	54
Ernährung: Management von Schluckstörungen durch das Pflegeteam.....	55
Ernährung: Mangelernährung bei älteren Menschen.....	56
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Attends.....	57
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Hartmann	58
Inkontinenzhilfsmittel und Anlegetechnik mit Produkten der Firma Abena	59
Einführung in psychiatrische Erkrankungen	60
Mobilisation in der Pflege.....	61
Mobilität Fördern – Sozial, Bewegt, Selbstständig I.....	62
Mobilität Fördern – Sozial, Bewegt, Selbstständig II	63
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die Professionelle Aromapflege	64
Sexualität ist keine Frage des Alters	65
Soziale Kompetenz	67
Erste Hilfe Grundkurs.....	68
Erste Hilfe Auffrischkurs	69
Suizidalität erkennen und verstehen	70
10 Schritte zur seelischen Gesundheit.....	71
Gesprächsführung bei Suizidalität	72
Prüfungstermine Management-Akademie	73
Tagungen/LA-Austausch/Klausuren/Arbeitskreise	74
Seminare zur Erhaltung des HPCPH-Gütesiegels	75
Übersicht Veranstaltungsorte	76

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie lange ist die Bildungswerkstatt 2022 gültig und gibt es einen allgemeinen Anmeldeschluss?

- Die Bildungswerkstatt 2022 ist von 01.01.2022 bis 31.12.2022 gültig.
- Bei nicht terminisierten Seminaren erfolgt nach Anmeldung der jeweiligen MindestteilnehmerInnenanzahl eine Terminisierung.
- Eine Teilnahme kann nur erfolgen, wenn für das gewünschte Seminar noch freie Plätze verfügbar sind.

Wie erfolgt die Anmeldung bzw. welche Fortbildung darf ich besuchen?

- Welche Fortbildung Sie besuchen, vereinbaren Sie mit Ihrer Führungskraft.
- Die Anmeldungen zu den Veranstaltungen aus der Bildungswerkstatt erfolgen ausschließlich über die Online BiWe.
- Alle Anfragen zur Bildungswerkstatt sind an Ihre Führungskraft zu richten. Diese wird bei Bedarf die Anfrage weiterleiten.
- Erfolgt eine Abmeldung von einem Seminar nicht rechtzeitig an die Führungskraft, hat die/der MitarbeiterIn die anfallenden Stornokosten selbst zu tragen.

Woran erkenne ich Online-Seminare?

- Die digitalen Bildungsangebote sind in der Broschüre mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Woran erkenne ich VH-weite Seminare?

- Seminare, die für MitarbeiterInnen aus den Bereichen SZ und SOZ sind, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Woran erkenne ich HPCPH Seminare?

- Seminare, die für die spezifische Fortbildungsverpflichtung im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet werden, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Warum werden Seminare abgesagt?

- Seminare, welche nicht über die erforderliche MindestteilnehmerInnenanzahl (siehe jeweiliges Seminar) verfügen, werden abgesagt. Eine entsprechende Information ergeht über die Online BiWe An- und Abmeldung an die Führungskraft.

Wann ist eine Fortbildung für mich verpflichtend?

- Details dazu entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Seminar unter dem Punkt „Zielgruppe verpflichtend“.

Wie schreibe ich die Arbeitszeit bei Fortbildungen?

- Bitte wenden Sie sich an Ihre Führungskraft.

Wie viele Fortbildungstage darf ich nutzen?

- Bitte wenden Sie sich an Ihre Führungskraft.

Kann ich die Fortbildungen der BiWe nutzen, um meiner gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung nachzukommen?

- Ja, falls für die Ausübung Ihrer Berufsgruppe (z.B. DGKP) eine gesetzliche Fortbildungsverpflichtung besteht und Sie in dieser Berufsgruppe angestellt sind.

Wie hat die An- und Abreise zu erfolgen?

- Die An- und Abreise hat bevorzugt mit Dienstautos bzw. den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erfolgen. Nach Möglichkeit sind Fahrgemeinschaften zu bilden.

Ist die Anmeldung verbindlich?

- Ja, die Anmeldung ist nach Ende der Abmeldefrist verbindlich (14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum).
- Eine Abmeldung nach Ende der Abmeldefrist kann nur aufgrund eines triftigen Grundes erfolgen (Krankenstand, Pflegeurlaub, vorzeitiger Mutterschutz, Sonderurlaub wg. Todesfall, Niederkunft der Partnerin) – eine entsprechende Bestätigung ist bei Ihrer Führungskraft abzugeben.

Es liegt kein triftiger Grund vor, aber ich möchte mich aus anderen Gründen trotzdem nach Ende der Abmeldefrist abmelden.

- Erfolgt eine Abmeldung ohne triftigen Grund,
 - prüft die Führungskraft, ob eine Warteliste aufliegt. Ist dies der Fall, wird die erstgereichte Person der Warteliste nachnominert. Diese kann auch aus einem anderen SZ stammen.
 - besteht keine Warteliste hat die Führungskraft die Möglichkeit, eine/n ErsatzteilnehmerIn zu nominieren.
- Bei einer Abmeldung von verpflichtenden Seminaren ist zudem zu beachten, dass das Seminar zu einem anderen Termin besucht werden muss, um der geforderten Verpflichtung nachzukommen. Wenden Sie sich dazu an Ihre Führungskraft.

Bekomme ich eine Bestätigung?

- Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Eine Kopie geben Sie im SZ zur Bestätigung Ihrer Teilnahme ab.

Ich finde keine passende Veranstaltung, was nun?

- Die genannten Fortbildungen stellen das Rahmenprogramm dar, daher können im Laufe des Jahres noch weitere Fortbildungen angekündigt und durchgeführt werden.
- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Seminarwünsche nach jeder Veranstaltung im Zuge der Evaluierung anzugeben.

Was ist eine Ausbildung?

- Eine positiv abgeschlossene Ausbildung befähigt zur Ausübung einer Funktion wie z.B. Ausbildung zur DGKP oder Ausbildung zum Brandschutzwart.

Was ist eine Fortbildung?

- Seminare, die für bestimmte Berufsgruppen verpflichtend sind bzw. die für andere aufgrund einer freiwilligen Teilnahme erfolgen.
- Diese werden auch gesetzlich anerkannt.
- Bei einer Online-Fortbildung findet das Seminar zu einem festgelegten Zeitpunkt in einem virtuellen Seminarraum statt.

Was brauche ich, um an einer Online-Fortbildung teilzunehmen?

- PC, Notebook oder Tablet
- Webcam (Bitte beachten Sie, dass bei einzelnen Fortbildungen die Kamera eingeschaltet sein muss)
- Kopfhörer (bei geräuschvoller Umgebung)
- Stabile Internetverbindung (WLAN, LAN-Verbindung wenn möglich), der Datenverbrauch liegt bei ungefähr 4–6 GB für einen Seminartag.
- Aktueller Browser (zum Beispiel Mozilla Firefox, Chrome, Edge, ... in der aktuellen Version)
- Bitte wenden Sie sich an Ihre Führungskraft, wenn Sie nicht über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügen, aber an einer Online-Fortbildung teilnehmen wollen.

Wie nehme ich an der Online-Fortbildung teil?

- Es gibt verschiedene Plattformen für Online-Fortbildungen. Hausinterne ReferentInnen verwenden ausschließlich Zoom, externe ReferentInnen verwenden Zoom oder andere Plattformen.
- Sie erhalten etwa eine Woche vor der Online-Fortbildung den Link für die Teilnahme über Ihr SZ.
- Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit, den Einstieg einige Tage vor der Fortbildung zu testen, bitte melden Sie diesen Bedarf bei Ihrer Führungskraft.

Was ist ein Lernvideo?

- Mit einem Lernvideo können Inhalte zeitunabhängig im Selbststudium am Computer erarbeitet werden.

Was ist ein Ruf- bzw. Bedarfsseminar?

- Diese werden nach Bedarf vom/über ein Seniorenzentrum organisiert.
- Ein Bedarf ergibt sich aufgrund der Anmeldungen bzw. auf Wunsch der Führungskräfte.
- Werden Ruf- bzw. Bedarfsseminare zentral organisiert, können interessierte Teams bzw. die Führungskräfte unter „Information & Fragen“ detaillierte Informationen erfragen.

Welche Verpflegung wird angeboten und muss ich dafür selbst die Kosten tragen?

- Aufgrund der Pandemiesituation wird die Verpflegung für jede Veranstaltung gesondert bekannt gegeben.
- Wird eine Verpflegung angeboten, ist diese bereits in den angegebenen Kurskosten enthalten und muss nicht von Ihnen selbst getragen werden.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Aufgrund der unterschiedlichen MitarbeiterInnenanzahl je SZ ist es aus Gründen der Fairness bei einigen Schulungen notwendig, bei überbuchten Veranstaltungen die TeilnehmerInnenanzahl auf maximal vier Personen pro SZ zu limitieren.
- MitarbeiterInnen, für welche eine Fortbildung verpflichtend ist (siehe Details bei jeder Veranstaltung), werden vorgereiht. Stehen nach Ende der Abmeldefrist noch freie Plätze zur Verfügung, werden anschließend MitarbeiterInnen berücksichtigt, für welche die Fortbildung lt. Führungskraft verpflichtend ist. Stehen danach noch weitere Plätze zur Verfügung bzw. sind Schulungen zur Gänze freiwillig, werden die MitarbeiterInnen nach dem Zeitpunkt der Anmeldung erfasst.

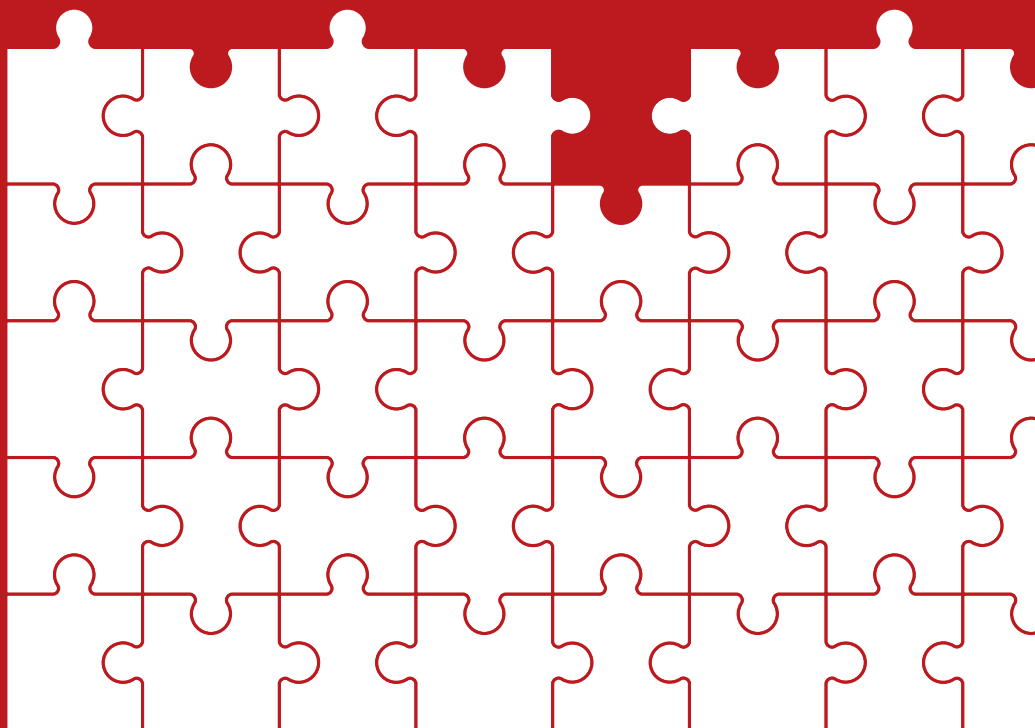
Welche Hygienebestimmungen muss ich beachten?

- Bei Präsenzveranstaltungen werden Ihnen die jeweils gültigen Hygienebestimmungen über ihr SZ übermittelt.

Was bedeuten die Abkürzungen?

- BG.....Berufsgruppen
- BiWe.....Bildungswerkstatt
- BKBetreuungskraft
- BPDok.....Betreuungs- und Pflegedokumentation
- BSBBrandschutzbeauftragte/r
- BSW.....Brandschutzwart
- DGKPDiplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
- EPAElektronischer Personalakt
- FB.....Fachbereich
- FK.....Führungskraft
- FSB.....FachsozialbetreuerIn
- GSGeschäftsstelle
- GuKGGesundheits- und Krankenpflegegesetz
- HA.....HausarbeiterIn
- HFK.....Hygienefachkraft
- HKPHygienekontaktperson
- HLHausleitung
- HT.....HaustechnikerIn
- HPCPHHospiz- und Palliative Care im Pflegeheim
- KOM.....Kommunikation
- LA.....leitende Angestellte/r
- LS.....LeiterIn Seniorenzentren
- MAMitarbeiterIn/MitarbeiterInnen
- PA.....Pflegeassistent
- PBDok.....Pflege- und Betreuungsdokumentation
- PDL.....Pflegedienstleitung
- PDL SZ.....Pflegedienstleiter Seniorenzentren
- PFAPflegefachsozialbetreuerIn
- PVPersonalverrechnung
- SB.....SeniorenbetreuerIn
- SOZSozialzentrum
- SZ.....Seniorenzentrum
- TZ.....Tageszentrum
- TZLTageszentrumsleitung
- UEUnterrichtseinheit
- VH.....Volkshilfe
- VW MA.....VerwaltungsmitarbeiterIn
- ZG.....Zielgruppe

DEMENZ

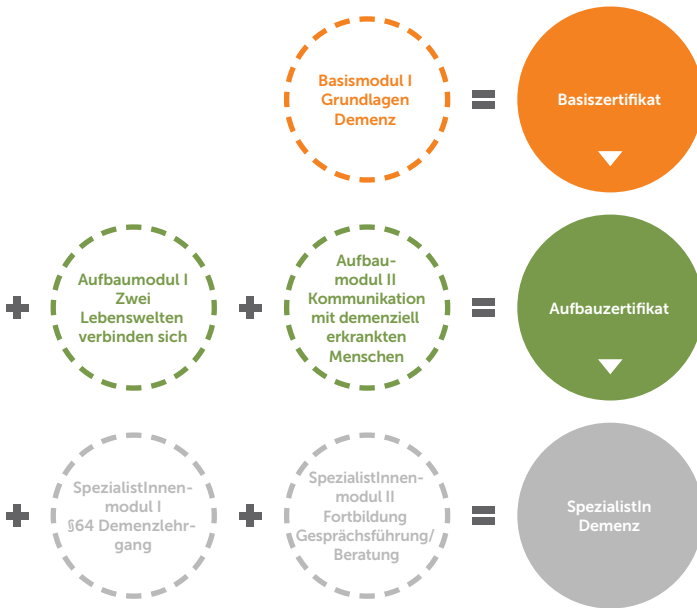


DEMENZ

In den letzten Jahrzehnten hat die durchschnittliche Lebenserwartung in allen entwickelten Industriestaaten stark zugenommen. Damit stehen wir einer Veränderung der Bevölkerungsstruktur und insbesondere auch einem Anstieg des Bevölkerungsanteils älterer Menschen gegenüber. Dies bedingt auch vermehrt physische und psychische Erkrankungen. Im Alltag stellt die Demenz häufig eine große Herausforderung für die stationäre Pflege dar. Wer Menschen mit Demenz begleitet, kennt ungewöhnliche Verhaltensweisen, fühlt sich gefordert, in manchen Situationen herausgefordert und mitunter auch überfordert.

Die modulare Fortbildung Demenz soll Sie bei diesen Herausforderungen in der täglichen Arbeit unterstützen:

MODULARE FORTBILDUNG DEMENZ



BASISMODUL I – GRUNDLAGEN DEMENZ

Ziel

Sie erkennen die unterschiedlichen Stadien der Demenz und können die notwendigen Maßnahmen festlegen.

Seminarbeschreibung

Inhalte:

- Formen der Demenz
- Entwicklungsstufen nach Ericson
- Unterschiede Demenz/Altersregression
- Voraussetzungen für Pflege und Betreuung in Pflegeheim

Methoden

Begleitendes Hinführen zu festgelegten Seminarzielen, Fallbeispiele, Gruppenarbeit

ReferentIn

DGKP Tanja Rieberer (ANP SZ Liezen)

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:

Rufseminar (siehe Erklärung
Modulare Fortbildung Demenz)

Termine/Ort:

nach Vereinbarung
im jeweiligen SZ

Dauer:

8 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MitarbeiterInnen



Max: 16

Min: 5

AUFBAUMODUL I – ZWEI LEBENSWELTEN VERBINDEN SICH



Seminarart:

Rufseminar (siehe Erklärung
Modulare Fortbildung Demenz)

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

16 Stunden (2 Tage)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

alle Interessierten



Max: 14

Min: 6

Ziel

- Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz durch Verständnis
- Steigerung der Arbeitszufriedenheit durch Sicherheit in der Begegnung mit Menschen mit Demenz
- Fähigkeit zur Reflexion
- Verminderung von Konfliktsituationen in der Praxis
- Mut zur Kreativität

Voraussetzungen

Absolvierung des Basismoduls „Demenz: Grundlagen“

Seminarbeschreibung

Die Module sind aufgebaut nach „ICH“ – „DU“ – „WIR“

- Glaubenssätze, Normen, Werte
- Nähe – Distanz
- Ätiologie/Begrifflichkeit, Erscheinungsformen, Diagnostik
- Verhaltensmuster/Phasen der Aufarbeitung nach N. Feil[®]
- Elemente der Validation n. Naomi Feil, Symbolsprache
- Herausfordernde Verhaltensweisen sicher begleiten

Methoden

Vortrag, Rollenspiele, Selbsterfahrung, Reflexion

ReferentIn

Fachpraxis Kieselstein

DGKP Silke Tanzmeister, DPGKP Martina Hölbling

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 330 pro Person (auf Basis MindestteilnehmerInnenzahl) sowie die Fahrtkosten der Referentinnen, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AUFBAUMODUL II – KOMMUNIKATION MIT DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN

Ziel

Sie erlangen durch das Verstehen von dementiellen Verhaltensweisen Sicherheit in der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. Durch Perspektivenerweiterung soll emotionaler Stress in der Pflegepraxis reduziert werden und Konfliktsituationen in der Praxis vermindert werden.

Voraussetzungen

Sie haben das Basismodul Grundlagen Demenz (SZ) oder Basismodul I aus dem Lehrgang Demenz (SOZ) absolviert.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Begegnungsmöglichkeiten in den jeweiligen Phasen der Aufarbeitung/Demenz nach N. Feil[®]
- Herausfordernde Verhaltensweisen verbal und nonverbal sicher begleiten
- Grundbedürfnisse von Menschen mit Demenz sichern
- Identitätssicherung mit Integrativer Validation nach N. Richard[®]
- Angehörigenbegleitung von Menschen mit Demenz
- Erarbeitung von Begleitungsmöglichkeiten

Methoden

Selbsterfahrungsübungen/Selbstreflexion, Theoretischer Input

ReferentIn

Fachpraxis Kieselstein

DGKP Silke Tanzmeister, DGKP Martina Hölbling

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 355 pro Person (auf Basis MindestteilnehmerInnenzahl). Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:

Rufseminar (siehe Erklärung
Modulare Fortbildung Demenz)

Termine/Ort:

29.03.2022, Jufa Graz City

26.04.2022, Jufa Graz Süd

16.05.2022, Jufa Graz City

28.06.2022, Jufa Graz City

18.10.2022, Jufa Graz City

15.11.2022, Jufa Graz City

Dauer:

8 Stunden, 08:30–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

- Demenzbeauftragte der SOZ (lt. Bildungsraaster)
- DGKP, PA, HH & AB der SOZ welche dieses Seminar noch nicht besucht haben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Abt.DGKP, DGKP, PA, HH, BK, AB
der SZ/SOZ



Max: 20

Min: 5

BERATUNG UND SCHULUNG IM KONTEXT DER PFLEGE (DEMENZ)



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
04.–05.05.2022, Online
28.–29.09.2022, Online
19.–20.10.2022, Online
01.–02.12.2022, Online

Dauer:
14 Stunden, 09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

- Abt.DGKP der SZ
- Demenzbeauftragte der SOZ (sofern DGKP)
- DGKP der SOZ, welche von der EL verpflichtet werden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
Beauftragte für Kontinenz, Ethische Fragen, Dekubitus der SOZ; DGKP, EL, TZL der SZ/ TZ/SOZ



Max: 12
Min: 5

Ziel

Sie kennen die Merkmale und den Unterschied von Informations-, Beratungs- und Schulungsgesprächen und können diese im Pflegealltag mit demenziell erkrankten Menschen und deren Angehörigen durchführen.

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar geht es um folgende Themen:

- Ziele und Aufgaben der Informationsweitergabe
- Was ist ein Beratungsgespräch?
- Formen und Struktur von Beratung
- KlientInnenzentrierter, psychosozialer Beratungsansatz nach Carl Rogers
- Begriffsklärung: Anleitung – Schulung – Mikroschulung
- Der Schulungsprozess
- Umgang mit schwierigen GesprächspartnerInnen

Die erforderliche Vorbereitung wird rechtzeitig vor dem Fortbildungstermin bekannt gegeben.

Methoden

Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen

ReferentIn

Mag. Dr. Alexandra Zesar-Eder

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 340 pro Person (auf Basis MindestteilnehmerInnenzahl). Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

SCHMERZEN IM ALTER UND BEI MENSCHEN MIT DEMENZ

Ziel

Sie können das Schmerzverhalten bei demenziell veränderten Menschen erkennen und durch Reflexion Ihres beruflichen Handelns gemeinsam neue praxistaugliche Lösungen erarbeiten.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- DNQP Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“
- S3-Leitlinie „Schmerzassessment bei älteren Menschen in der stationären Pflege“
- Schmerzempfindung und Emotion
- Schmerzwahrnehmung und kulturelle Einflussnahme
- Herausforderungen und Misserfolgskette der Schmerzbehandlung
- Ursachen, Verstärker und Abhängigkeiten zu Schmerzen im Alter
- Schmerzformen, -arten und -gedächtnis
- Schmerzmanagement, Schmerzassessment
- Schmerzlinderung

Methoden

Theoretische Inputs, Diskussion, Moderation, Erfahrungsaustausch, Praxisfallarbeit, Fallbesprechung, Selbstreflexion

ReferentIn

Tobias Münzenhofer

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 50 pro Person (auf Basis MindestteilnehmerInnenzahl). Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
25.04.2022, Online
30.05.2022, Online
26.09.2022, Online
12.10.2022, Online

Dauer:
2 Stunden, 09:00-11:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Abt.DGKP der SZ
(2022 oder 2023)

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
DGKP, FSBA, PFA, PA
der SZ/TZ/SOZ



Max: 20
Min: 8

AROMAPFLEGE BEI DEMENZ. DÜFTE ALS SCHLÜSSELREIZE IN DER PFLEGE VON DEMENZIELL ERKRANKTEN MENSCHEN

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG

Ziel

Ziel ist es aromapflegerische Möglichkeiten zu erarbeiten, die sich an den Grundsätzen der basalen Stimulation, dem Leibgedächtnis und der Berücksichtigung der Körper- und Umweltsinnes orientieren und Konzepte wie die 10-Minuten-Aktivierung, kultursensible Aspekte der Erinnerungsarbeit, Snoezelen oder die Validation zu vermitteln.

Voraussetzungen

Grundlagenwissen (Grundzüge ätherischer Öle und fetter Pflanzenöle sind bekannt)

Seminarbeschreibung

- Wie können Düfte als Schlüsselreize wirkungsvoll zur Biografiearbeit und Erinnerungspflege eingesetzt werden?
- Welche Einsatzmöglichkeiten bieten ätherische Öle bei den drei A's der dementiellen Erkrankung: Angst, Agitation (Unruhe) und Aggression?
- Wie mit einer gesunden Lebensweise Demenz vorgebeugt werden kann?
- Best Practice: persönliche Duftbiografie, Riechtraining, häufige Problemstellungen, aromapflegerische Lösungsansätze

Methoden

Vortrag und Übungen

ReferentIn

Carmen Riegler



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
06.04.2022, Wien
02.11.2022, Wien

Dauer:
8 Stunden
09:00–17:00 Uhr

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ/TZ



Max: 20
Min: -

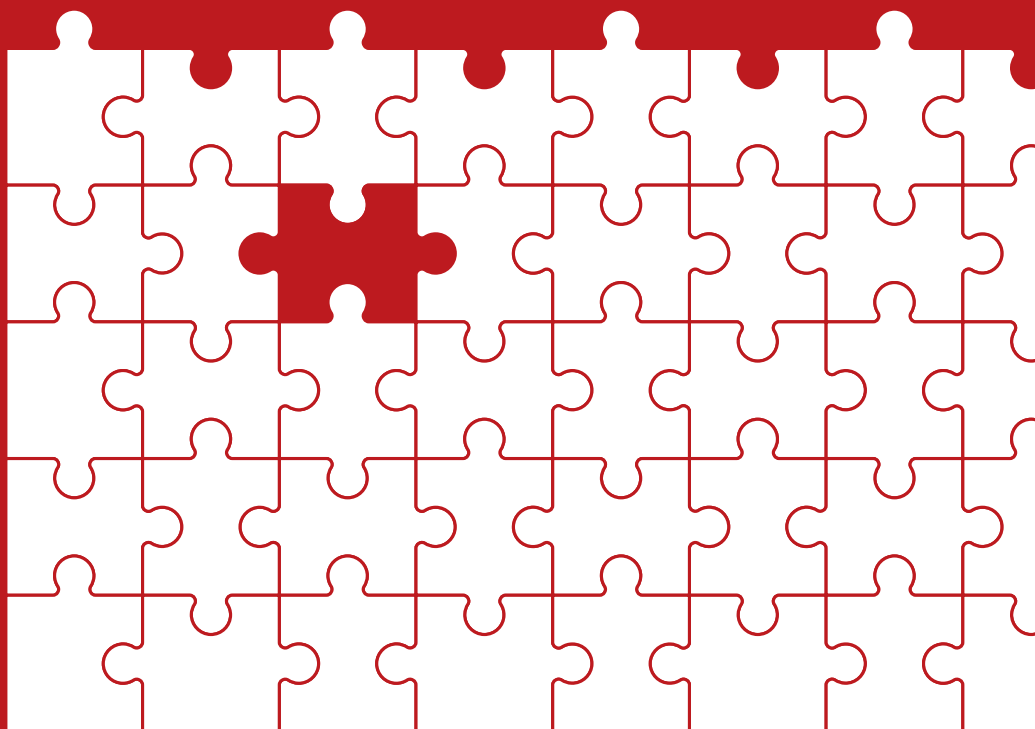
Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt die Honorarkosten von € 160 pro Person. Im Preis inkludiert sind die Seminarunterlagen und das Arbeitsmaterial sowie Pausengetränke. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HAUSTECHNIK UND BRANDSCHUTZ



AUSBILDUNG ZUM/ZUR BRANDSCHUTZWART/IN MODUL 1

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

11.01.2022 – Übelbach
25.01.2022 – Lebring
08.03.2022 – Graz
22.03.2020 – Lebring
05.04.2022 – Übelbach
26.04.2022 – Graz
10.05.2022 – Graz
31.05.2022 – Lebring
19.07.2022 – Übelbach
20.09.2022 – Graz
18.10.2022 – Lebring
29.11.2022 – Übelbach
(www.brandschutzseminare.at)

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt
gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulatorisch Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

Einhaltung des Steiermärkischen Feuerpolizeigesetzes in der
jeweilig gültigen Fassung des LGBL.

Seminarbeschreibung

- Grundlagen des betrieblichen Brandschutzes
- Brandgefahren
- Verhalten im Brandfall
- Löschen in der Theorie
- Praktische Übungen mit Feuerlöschern
- Eigenkontrolle durch die/den BSW
- Brandgefährliche Tätigkeiten

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at
vorzunehmen.

Methoden

lt. ReferentIn der Ausbildungsstätte

ReferentIn

lt. Ausbildungsstätte

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten.
Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR BRANDSCHUTZ- BEAUFTRAGTEN MODUL 2

Ziel

Einhaltung des Steiermärkischen Feuerpolizeigesetzes in der jeweilig gültigen Fassung des LGBL.

Voraussetzungen

Ausbildung Modul 1 Brandschutzwart

Seminarbeschreibung

- Stufenbau der Rechtsordnung
- Bestimmungen des Brandschutzes/gesetzliche Bestimmungen
- Brandschutzrelevante Normen und TRVB-Richtlinien
- Technische Brandschutzeinrichtungen
- Erstellung einer BS-Ordnung
- Führen des BS-Buches
- Eigenkontrolle
- Veranlassung periodischer Überprüfungen
- Erstellen von BS-Plänen
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Brandgefahren
- Sprinkler- bzw. EAL-Anlagen

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Methoden

lt. ReferentIn der Ausbildungsstätte

ReferentIn

lt. Ausbildungsstätte

Allgemeine Infos

In Abständen von längstens 5 Jahren ist vom/von der Brandschutzbeauftragten zumindest eine Fortbildungsveranstaltung zu besuchen. Es gelten nur solche Veranstaltungen als Fortbildungsseminar, welche im Sinne der TRVB 117 O 10 von einer anerkannten Ausbildungsinstitution durchgeführt werden.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

12.01.–13.01.2022 – Übelbach
26.01.–27.01.2022 – Lebring
23.03.–24.03.2022 – Lebring
27.04.–28.04.2022 – Graz
01.06.–02.06.2022 – Lebring
20.07.–21.07.2022 – Übelbach
21.09.–22.09.2022 – Graz
19.10.–20.10.2022 – Lebring
30.11.–01.12.2022 – Übelbach
(www.brandschutzseminare.at)

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

lt. Regulatoriv Brandschutz SZ



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

BRANDSCHUTZ IN DER HAUSTECHNIK

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

15.02.2022 – Graz

(www.brandschutzseminare.at)

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

BetreuerInnen von anlagentechnischen Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Betreuung von anlagentechnischen Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen

Seminarbeschreibung

- Gesetzliche Grundlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Brandschutz bei Garagen
- Wandhydranten und Steigleitungen
- Brandschutzklappen
- Zusammenwirken von anlagentechnischen Brandschutzeinrichtungen

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FACHTAGUNG DER BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTEN DES LANDES STEIERMARK

Ziel

Informationen über Neuerungen in der Brandverhütung und im Brandschutz.

Seminarbeschreibung

Gilt als Fortbildungsveranstaltung gem. TRVB 117 O 18 – 5 Jahre Verlängerung des Brandschutzpasses.

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
19.05.2022

St. Margarethen an der Raab
(www.brandschutzseminare.at)

Dauer:
7 Stunden
09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Brandschutzbeauftragte



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

FORTBILDUNGSKOMBINATION HAUSTECHNIK

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

06.10.2022

JUFA Bruck an der Mur

Dauer:

8 Stunden

09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

HaustechnikerIn



Max: 30

Min: -

Ziel

Sie erhalten Informationen über Neuerungen innerhalb der Volkshilfe Steiermark.

Seminarbeschreibung

Informationen über Neuerungen in den jeweiligen Bereichen sowie Erarbeiten von praktischen Problemstellungen/Fragestellungen in der Gruppe.

Folgende Themen werden behandelt:

- Rechte & Pflichten
- Gesetze/Garantie & Gewährleistung
- Energieeffizienzgesetz

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele, praktischer Austausch

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR BRANDSCHUTZ- BEAUFTRAGTE

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

lt. Landesstelle für Brandverhütung in der Steiermark Übelbach/
Lebring

Seminarbeschreibung

Das Programm für das jeweilige Seminar wird kurzfristig erstellt, um auf aktuelle Erkenntnisse aus Normen, Gesetzen und Richtlinien in Bezug auf den baulichen, anlagentechnischen sowie organisatorischen Brandschutz Rücksicht zu nehmen.

Methoden

Vortrag

ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

04.10.2022 – Übelbach
www.brandschutzseminare.at

Dauer:

lt. Kursanbieter

Zielgruppe verpflichtend:

Brandschutzorgane, welche innerhalb der letzten 5 Jahre die Ausbildungs- und/oder nutzungsbezogenen Seminare besucht haben und eine Verlängerung der Gültigkeit des Brandschutzpasses benötigen



Max: lt. Kursanbieter

Min: lt. Kursanbieter

NUTZUNGSBEZOGENES SEMINAR IM BRANDSCHUTZ

N1 – FACHKURS FÜR BSB IN BETRIEBEN MIT BESONDERER PERSONENGEFÄHRDUNG

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

10.03.2022 – Übelbach
15.11.2022 – Übelbach
(www.brandschutzseminare.at)

Dauer:

wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe verpflichtend:

Brandschutzbeauftragte/r



Max: lt. Kursanbieter
Min: lt. Kursanbieter

Ziel

lt. Kursanbieter

Voraussetzungen

Innerhalb der ersten 2 Jahre nach Absolvierung der BSB Ausbildung verpflichtend.

Seminarbeschreibung

- Brandgefahren in Krankenhäusern und Pflegeheimen
- Bauliche Brandschutzmaßnahmen nach TRVB N 132/03
- Anlagentechnischer Brandschutz – Brandmelde- und Alarmanlagen
- Abschottungssysteme und Funktionserhalt von elektrischen Anlagen
- Aufgaben der Brandschutzbeauftragten in Krankenhäusern und Pflegeheimen – TRVB N 133/05
- Erkenntnisse aus aktuellen Brandfällen
- Verhalten im Brandfall

Die Anmeldung ist selbst unter www.brandschutzseminare.at vorzunehmen.

Methoden

Vortrag

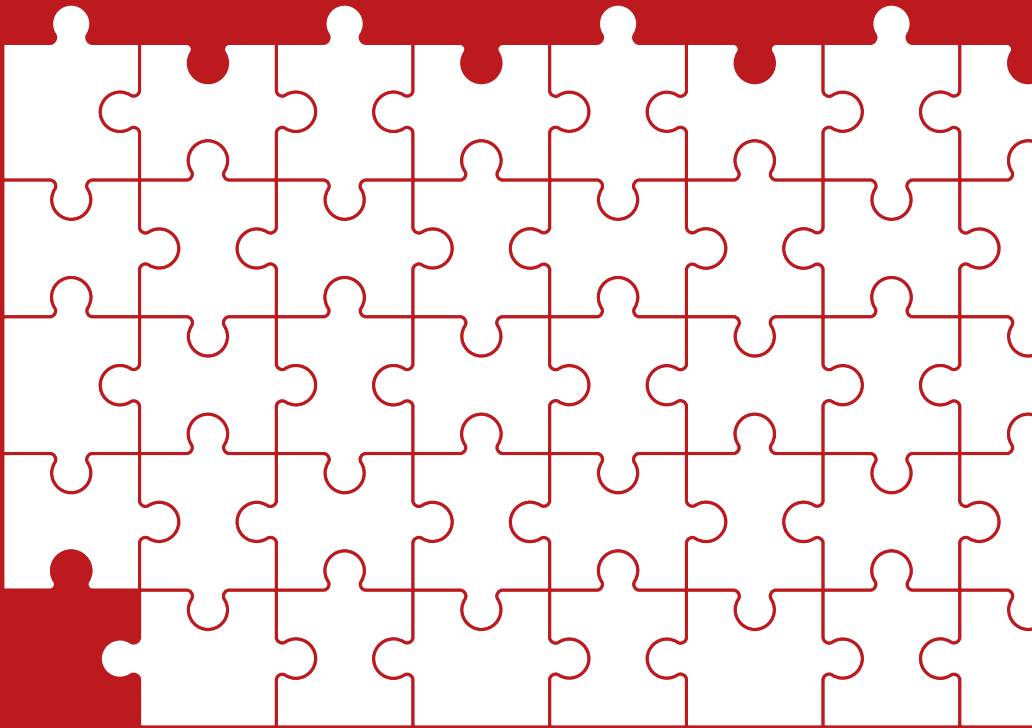
ReferentIn

lt. Kursanbieter

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

HOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM



HPCPH-SEMINAR IM RAHMEN DES HOSPIZ- UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Terminvereinbarung durch die
ProjektkoordinatorIn

Dauer:
36 Einheiten
aufgeteilt auf zwei Blöcke zu
2,5 und 2 Tagen
ganztags:
09:00–16:30 Uhr
halbtags:
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Mind. 80% der MA aller Berufs-
gruppen, inkl. LA



Max: 18
Min: 16

Ziel

Start in den HPC-Prozess des Seniorenzentrums

Voraussetzungen

Startfreigabe für das Projekt HPCPH durch den Leiter Senioren-
zentren für das jeweilige Seniorenzentrum.

Seminarbeschreibung

Sie durchlaufen gemeinsam den Prozess von der Aufnahme von
BewohnerInnen, über die Zeit der Begleitung, bis zum Ver-
sterben und dem Abschied im Pflegeheim. Das Wissen und die
persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und das Lernen
von- und miteinander sind wesentlicher Bestandteil.

Methoden

Kleingruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion,
Arbeiten mit konkreten Erfahrungen und Fallbeispielen aus dem
Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentInnen

2 ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsver-
pflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA
des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im
Pflegeheim angerechnet.

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit den ReferentInnen erfolgt über das
zentrale HPC-Team lt. Prozessbeschreibung.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der ReferentInnen sowie die Kos-
ten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personal-
kosten der TeilnehmerInnen.

INTERPROFESSIONELLER BASISLEHRGANG PALLIATIVE CARE

WEITERBILDUNG „PALLIATIVPFLEGE“ NACH § 64 GUKG FÜR DGKP UND PA

Ziel

Sie entwickeln ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Bedürfnisse von schwer kranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen, vertiefen Ihre Vorkenntnisse und Vorerfahrungen und darauf basierend entwickeln Sie neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die interprofessionelle Zusammenarbeit wird verbessert und Sie werden die unterschiedlichen Zugänge beteiligter Berufsgruppen besser verstehen. Das Verfassen einer Projektarbeit in einer interprofessionellen Projektgruppe und die Erarbeitung und Umsetzung eines konkreten Veränderungsprojektes bilden den Abschluss des Lehrgangs.

Voraussetzungen

Freigabe durch die/den leitenden Angestellten

Seminarbeschreibung

Leben, Sterben und Tod sind für MitarbeiterInnen von Pflegeheimen Bestandteil ihrer täglichen Arbeit. Wie Auseinandersetzung, Reflexion und Bewältigung von dabei auftretenden Konflikten und Gefühlen möglich sein kann, wird im Lehrgang vermittelt. Damit sollen ein geeignetes Umfeld und Strukturen geschaffen und gefördert werden, die eine zeitgemäße Begleitung, Betreuung und Versorgung von unheilbar kranken und hochbetagten Menschen ermöglichen.

Methoden

Theorie, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen der jeweiligen Ausbildungsstätte

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Lehrgangskosten pro TeilnehmerIn. Bei freigegebener und VH-finanzierter Teilnahme gilt als anrechenbare Arbeitszeit, nach Freigabe der leitenden Angestellten, die durchschnittliche Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen WStd.-Verpflichtung von Montag bis Freitag. Die An- und Abreise erfolgt in der Freizeit – die Fahrt- oder Nächtigungskosten können über das Formular Kilometergeld- bzw. Reiskostenabrechnung eingereicht werden.

Bei freiwilliger Teilnahme, ohne vorheriger Abstimmung mit dem Dienstgeber, können Weiterbildungstage genutzt werden. In diesem Fall entspricht die anrechenbare Arbeitszeit max. der durchschnittlichen Sollarbeitszeit gemäß der jeweiligen Wochenstundenverpflichtung. Darüber hinaus erfolgt die Teilnahme in der Freizeit.



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
<https://www.hospiz.at/fachwelt/bildung/interprofessionelle-basislehrgaenge/>

Dauer:
150 UE Theorie
30 UE Projektarbeit
40 UE Praktikum
Einführungsworkshop (variabel, je nach Anbieter)

Zielgruppe verpflichtend:
Mitglieder des internen HP-CPH-Teams im Rahmen des OE-Prozesses Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim



Max: -
Min: -

VERABSCHIEDUNGSKULTUR



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
27.04.2022
17.05.2022
21.06.2022
Ort nach Verfügbarkeit

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Interessierte aller Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

Ziel

Die Wertigkeit des Verabschiedens für BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen zu erkennen und durch Besprechung von Fallbeispielen nach dem Seminar eine hausinterne Verabschiedungskultur ausarbeiten bzw. weiterentwickeln zu können.

Seminarbeschreibung

- Verabschiedung, was bedeutet der Begriff für MitarbeiterInnen, BewohnerInnen und Angehörige
- Wann beginnt der Prozess der Verabschiedung
- Der Mehrwert der Rituale
- Beispiele aus der Praxis und Entwicklung eigener Ideen für das jeweilige Seniorenzentrum

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

Ingrid Bauer, Fachkraft Palliative Care

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungsverpflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten in der Höhe von € 240 sowie die Fahrtkosten der Referentin, die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

WORKSHOP VORSORGEDIALOG® (VSD)

Ziel

Der VSD kann den BewohnerInnen des jeweiligen Pflegeheims als strukturiertes Kommunikationsinstrument zur Erhebung der individuellen Wünsche für ein gutes Leben und einen Abschied in Würde angeboten werden.

Voraussetzungen

PDL und DGKP nach Absolvierung des Interdisziplinären Basisseminars für Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim aus SZ mit HPCPH Gütesiegel.

Seminarbeschreibung

- Reflexion der ethischen Haltung der TeilnehmerInnen zum Thema Leben und Sterben
- Kompetenzentwicklung, im Besonderen zu Kommunikationsmethoden
- Wissensvermittlung
- Dokumentation des VSD
- Festlegen der nächsten Schritte zur Einführung des Angebotes VSD im jeweiligen SZ

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Probehandeln, Vortrag, Diskussion

ReferentIn

ReferentInnen des Hospizvereins Steiermark

Hinweis Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten der ReferentInnen sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Terminvereinbarung durch die ProjektkoordinatorInoder über hpcph@hospiz-stmk.at

Dauer:
6 Einheiten
09:00–15:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
PDL, DGKP



Max: 16
(2 ModeratorInnen)
Min: 10 (1 ModeratorIn)

FORUM PALLIATIVE CARE

**Seminarart:**

Rufseminar

Termine/Ort:

<https://www.palliativbetreuung.at/mitwirken-bildung>

Dauer:

1,5 Stunden, Online

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

alle Interessierten



Max: -

Min: -

Ziel

Sie erhalten Informationen zu den Themen Hospiz und Palliative Care.

Seminarbeschreibung

ReferentInnen aus verschiedenen Berufsgruppen halten Vorträge zu den Themen Hospizarbeit, Palliativmedizin und Palliative Care in der Geriatrie mit einer anschließenden offenen Diskussionsrunde.

Die Anmeldung erfolgt über die BiWe. Der Link zur Teilnahme wird vom Fachbereich Seniorenzentren vor jeder Veranstaltung an HL/PDL der SZ zur Weitergabe an die SZ MitarbeiterInnen ausgeschickt. Die Teilnahmebestätigung kann direkt nach dem Vortrag bei sandra.buchgraber2@kages.at angefordert werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion

ReferentIn

versch. ReferentInnen, koordiniert über den Veranstalter („Koordination Palliativbetreuung Steiermark“ der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H.; „Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung“ des LKH-Universitätsklinikums Graz; Hospizverein Steiermark)

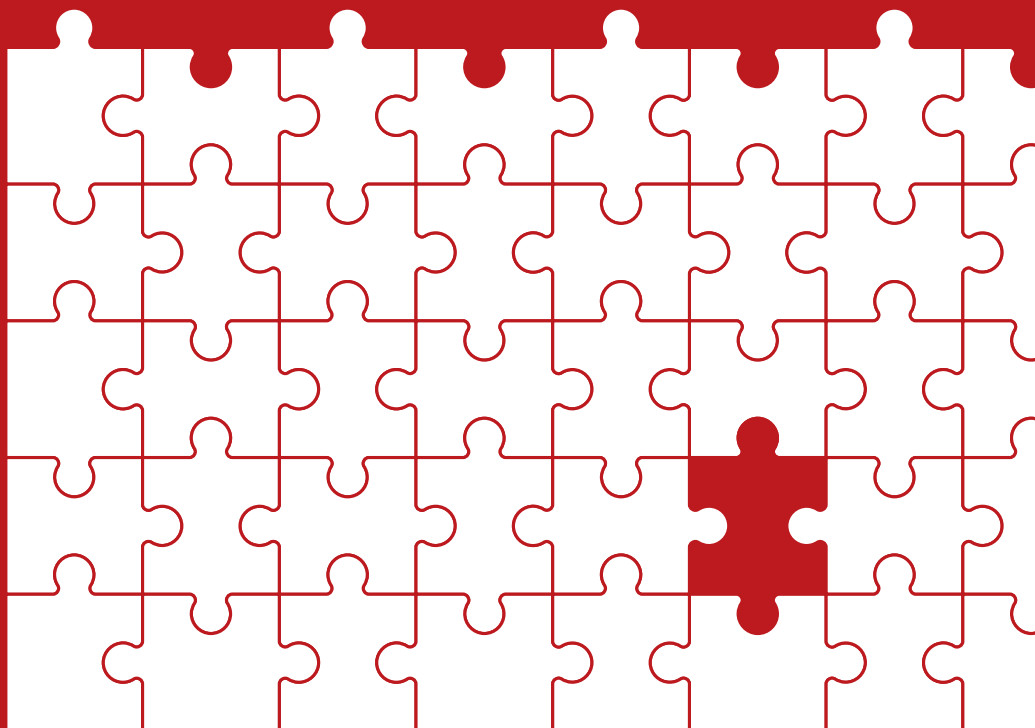
Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 60% aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei angeboten. Die Teilnahme am Online-Seminar wird in der Dienstzeit ermöglicht.

HYGIENE



HACCP ERSTEINSCHULUNG KÜCHE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

21.04.2022 SZ Leoben
20.09.2022 SZ Wetzelsdorf

Dauer:

8 Stunden
08:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

neu eingetretene Mitarbeiterinnen, die mit Lebensmittel arbeiten

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte aller Berufsgruppen



Max: -
Min: 5

Ziel

Sie kennen die Grundlagen von HACCP und arbeiten nach der „Hygiene – Leitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung“.

Seminarbeschreibung

Sie werden nach dem Volkshilfe HACCP-Handbuch geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

HACCP-Konzepte sind inzwischen Standard im Qualitätsmanagement. Gefahrenanalysen im Rahmen von HACCP erleichtern die Arbeit und minimieren das Infektionsrisiko.

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- HACCP – Grundlagen und Organisation
- EU Allergeninformationsverordnung
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- Schädlinge
- Lebensmittelinfektionen
- Reinigung und Desinfektion
- Mikrobiologie
- Wasser

Die Schulung wird gemeinsam mit den Hygienekontaktpersonen der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen angeboten.

Methoden

Verschiedene Vorträge zu relevanten Themen in der Küche, Austausch in der Gruppe, Gruppenarbeit – Praktische Übungen, Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der Teilnehmenden.

INFEKTIONSKRANKHEITEN UND HYGIENEMASSNAHMEN

Ziel

Sie kennen sich mit den häufigsten Infektionskrankheiten aus. Sie wissen, welche Hygienemaßnahmen bei einer Ausbruchssituation während des Dienstes einzuleiten sind, was eine persönliche Schutzausrüstung ist, wie sie verwendet wird und wie ein Isolierbereich mit Schleuse funktioniert.

Seminarbeschreibung

Eine Infektionskrankheit (auch ansteckende Krankheit) ist eine durch Krankheitserreger (Bakterien, Pilze oder Viren) hervorgerufene Erkrankung bei Menschen, Tieren oder Pflanzen. Infektionen können viele verschiedene Ursachen haben und zu ganz unterschiedlichen Beschwerden führen. Um besser gegen ansteckende Infektionskrankheiten gewappnet zu sein, sprechen wir u. a. über mögliche Erreger, wie sie übertragen werden, welche Krankheitsbilder sie verursachen und wie sie bekämpft werden. Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- Infektionskrankheiten, Krankheitsbilder und Hygienemaßnahmen
- Basishygiene bei Infektionskrankheiten
- Persönliche Schutzausrüstung
- An- und Ausziehen und Aufbewahrung der persönlichen Schutzausrüstung
- Begriffe – räumliche Trennung, Isolierung, Umkehrisolierung, Quellenisolierung u. ä.
- Hygiene „Schleuse“
- Verhalten in der Schleuse
- Verhalten im Isolierbereich (Essen und Trinken, Toilettengang u. ä.)
- Verhalten in Ausbruchssituationen (plötzlich auftretende Symptome)

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen, Workshop

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
im Anschluss an das Hygiene
Audit im jeweiligen SZ

Dauer:
1,5 Stunden
13:00–14:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Service, Küche und Pflege MA

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Interessierte aller
Berufsgruppen



Max: -
Min: -

HYGIENEKONTAKTPERSONEN BASISSCHULUNG (HKP) PFLEGE & SERVICE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

04.05.2022 SZ Wetzelsdorf

04.10.2022 SZ Leoben

Dauer:

7 Stunden

09:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Alle Hygienekontaktpersonen Pflege und Service, die 2020 die Aufgabe neu übernommen haben

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Interessierte



Max: -

Min: 5

Ziel

Sie kennen die Grundlagen der Hygiene, können die LA zu Hygienethemen unterstützen und ihre KollegInnen und neue MitarbeiterInnen anleiten.

Seminarbeschreibung

Sie werden zu den Themen der Basishygiene geschult und arbeiten nach den Vorgaben.

Im Alltag müssen stets im Umgang mit BewohnerInnen bestimmte grundlegende Präventionsmaßnahmen eingehalten werden, die sowohl dem Schutz anderer BewohnerInnen als auch dem Schutz der MitarbeiterInnen vor einer Übertragung dienen.

Das Seminar vermittelt Ihnen einen Einblick zu den Themen:

- persönliche Hygiene
- Händehygiene und Hautschutz
- Umgang mit Einmalhandschuhen
- persönliche Schutzausrüstung
- Prozessbeschreibungen
- Infektionskrankheiten
- Legionellen/Pseudomonaden
- Mikrobiologie
- Reinigung und Desinfektion
- Wäscherei

Methoden

Vortrag, Austausch in der Gruppe, Gruppenarbeit – praktische Übungen, Workshop – Hautschutz (Hautfettmessungen mittels Sebumeter)

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

FORTBILDUNGSKOMBINATION HYGIENEKONTAKT-PERSONEN KÜCHE/SERVICE/PFLEGE

Ziel

Das Wissen über aktuelle und spezifische Themen rund um das Thema Hygiene sowie ein Erfahrungsaustausch untereinander.

Voraussetzungen

gemeldete Hygienekontaktperson

Seminarbeschreibung

Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Weitergabe von krankenhaushygienisch relevanten Informationen an KollegInnen, neue MitarbeiterInnen sowie andere im Bereich tätigen Berufsgruppen.

Grundlagen sind:

- diverse Regelwerke, nationale und internationale Normen bzw. der Stand des Wissens, der Wissenschaft und Technik
- Hygieneleitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftspflege

Die Tagesordnungspunkte werden vor der Veranstaltung per Mail ausgesendet.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen

ReferentIn

DGKP Andrea Felbinger, Hygienefachkraft

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

11.05.2022

JUFA Graz City

22.09.2022

JUFA Bruck a. d. Mur

Dauer:

8 Stunden

08:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

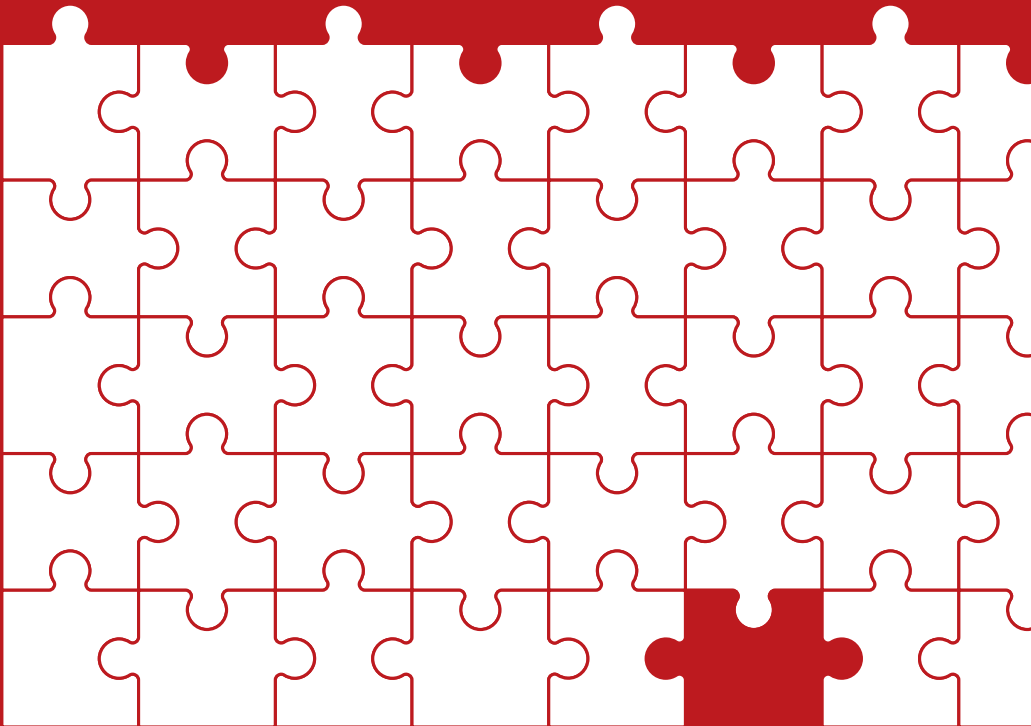
Hygienekontaktpersonen
Küche/Service/Pflege



Max: -

Min: -

MANAGEMENT UND VERWALTUNG



ARBEITSRECHT FÜR LEITENDE ANGESTELLTE

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

26.04.2022

Fachbereich Seniorenzentren

Dauer:

6 Stunden

08:30–14:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

Leitende Angestellte, die noch keine Arbeitsrechtsschulung besucht haben



Max: 8

Min: 4

Ziel

Die Führungskräfte können nach der Schulung eigenständig die Lösung der arbeitsrechtlichen Problemstellungen erarbeiten und kennen die, für arbeitsrechtliche Prozesse, relevanten Dokumente des QM-Handbuchs.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche, für Sie als Führungskraft relevanten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen geschult. Insbesondere über Beendigung von Dienstverhältnissen, Kündigungsschutz, Dokumentation, Arbeitsgerichtsverfahren etc.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten

ReferentIn

Mag.^a Astrid Völkl

Juristin Geschäftsstelle

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ FÜR LEITENDE ANGESTELLTE

Ziel

Die Führungskräfte kennen die Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes für die relevanten Berufsgruppen und Standorte und sind sicher in der Umsetzung.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche, für Sie als Führungskraft relevante, Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes geschult. Insbesondere über:

- gesetzliche und vertragliche Grundlagen des ArbeitnehmerInnenschutzes
- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im ArbeitnehmerInnenschutz
- FunktionsträgerInnen in der VH
- Mitwirkungsrecht des Betriebsrats
- Begehungen der Einrichtungen durch die Präventivdienste
- Vorgeschriebene Evaluierungen der Arbeitsplätze
- Unterweisungspflichten der LA
- Meldungen von Arbeitsunfällen sowie Meldung von Überschreitungen der Grenzen der Arbeitszeit an das AI
- S&G-Ordner
- den jährlichen zentralen ArbeitnehmerInnenschutzausschuss

Methoden

Vortrag

ReferentIn

Mag.^a Astrid Völkl
Juristin Geschäftsstelle

Allgemeine Infos

Innerhalb von 12 Monaten ab Firmenzugehörigkeit ist das Seminar zu besuchen und im Anschluss dazu eine Prüfung abzulegen (siehe Prüfungstermine).

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
22.03.2022, Online

Dauer:
4 Stunden
08:30–12:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte, die noch keine ASchG-Schulung besucht haben



Max: 8
Min: 4

SOFTWARE-WECHSEL: UNTERWEISUNGEN IM ARBEITNEHMERINNENSCHUTZ

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

Wird gesondert bekannt gegeben

Dauer:

4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

HL, PDL, SL, TZL

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

VW-MA, AssSL, EL, BL



Max: 15

Min: 12

Ziel

Die leitenden Angestellten planen und verwalten eigenständig und fristgerecht sämtliche in ihrer Einrichtung anfallende Unterweisungen mittels Software.

Seminarbeschreibung

Sie werden über sämtliche für Sie relevante Vorgehensweisen im neuen Unterweisungs-Programm geschult, insbesondere über:

- Handhabung neue Software
- Erst- und wiederkehrende Unterweisungen
- Fristen Monitoring
- Führen des Programms

Methoden

Vortrag

ReferentIn

Wird gesondert bekannt gegeben

Allgemeine Infos

Aufgrund der Einführung der neuen Software werden die Termine zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten der Referentin, sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

VOLKSHILFE SCHREIBWERKSTATT

Ziel

Sie kennen die Volkshilfe Standards in der täglichen Kommunikation und Korrespondenz und arbeiten damit. Sie wissen über die Marke und den Markenentwicklungsprozess der Volkshilfe Bescheid.

Seminarbeschreibung

Sie lernen die Geschichte und Hintergründe der Marke „Volkshilfe“ kennen. Sie erfahren, welche Wertehaltungen wir im Umgang mit KundInnen, KollegInnen und Führungskräften vertreten und erhalten Hintergrundwissen zur Volkshilfe aus allen Dienstleistungsbereichen. Das Seminar soll sicherstellen, dass Sie in Ihrer Arbeit durch standardisierte Rahmenbedingungen optimal unterstützt werden. Es wird Ihnen das optische Erscheinungsbild des gesamten Schriftverkehrs in der Volkshilfe mit all seinen Design-Elementen – vom Briefpapier bis hin zu Präsentation – vorgestellt. Sie lernen weitere Elemente der Volkshilfe-Öffentlichkeitsarbeit kennen und wissen, wie Sie diese nutzen können.

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktische Beispiele am PC

ReferentIn

Mag.^a (FH) Manuela Palmar
Leiterin KOM

Allgemeine Infos

Die Schulung ist eine gemeinsame Schulung der Fachbereiche SOZ und SZ. Es ist daher zu beachten, dass sich die maximale TN-Zahl auf die gesamte Schulung bezieht, der TN-Anteil des jeweiligen FB wird zentral festgelegt.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
28.04.2022
20.10.2022
Online

Dauer:
4 Stunden
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
HL, PDL, SL
EL/BL/AssSL/VW-MA, welche
noch keine Fortbildung zur
Schreibwerkstatt besucht haben



Max: 10
Min: 5

DIE TOOLS ZUM TÄGLICHEN ERFOLG (ALEX, EPA, SZ MANAGER)

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
auf Anfrage

Dauer:
4 Stunden
09:00–13:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Leitende Angestellte

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
VerwaltungsmitarbeiterInnen



Max: 15
Min: 5

Ziel

Sie erstellen Dienstpläne für MitarbeiterInnen, erhalten spezifische Informationen zum elektronischen Personalakt der Volkshilfe. Sie erlernen die Rechnungslegung für KundInnen und alle betroffenen Behörden.

Seminarbeschreibung

Sie werden spezifisch auf die von Ihnen im täglichen Alltag genutzten Programme geschult. Sie erhalten, zu den von Ihnen im Vorfeld gestellten Fragen und Problemstellungen, Antworten und es werden Ihnen nützliche Tipps & Tricks aufgezeigt.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

ReferentIn

Volkshilfe ExpertInnen, Leiter Seniorenzentren

Allgemeine Infos

Die Terminvereinbarung mit den ReferentInnen erfolgt über den Fachbereich Seniorenzentren. Es kann eine verpflichtende Teilnahme vom Leiter Seniorenzentren angeordnet werden.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen

HAUSZEITUNG BASICS

Ziel

Sie können eine Hauszeitung gestalten und in Druck geben.

Seminarbeschreibung

Sie erlernen den Umgang mit der Hauszeitungs-Vorlage im Publisher. Sie können mit den Werkzeugen im Publisher umgehen und eine Druck-Datei für Ihre Druckerei erstellen.

Sie erhalten praktische Tipps und Infos zur Gestaltung der Zeitung. Anhand einer allgemeinen Blattkritik entwickeln Sie neue Ideen für Ihre Hauszeitung. Sie wissen, wie Sie Ihre individuelle „Haushandschrift“ in das Corporate Design der Volkshilfe integrieren.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Mag.^a (FH) Manuela Palmar (Leiterin KOM)
Gerald Faric (Grafik)

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

15.06.2022
SZ Wetzelsdorf

Dauer:

6 Stunden
09:00–15:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

mind. ein/e VerwaltungsmitarbeiterIn pro Seniorenzentrum

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Leitende Angestellte,
VerwaltungsmitarbeiterInnen



Max: 10
Min: 5

HAUSZEITUNG ADVANCED

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

15.09.2022

SZ Wetzelsdorf

Dauer:

6 Stunden

09:00–15:00 Uhr

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

Leitende Angestellte,

VerwaltungsmitarbeiterInnen



Max: 10

Min: 5

Ziel

Sie holen MEHR aus Ihrer Hauszeitung heraus.

Voraussetzungen

Das Seminar Hauszeitung Basics muss im Zeitraum 2017–2019 absolviert worden sein.

Seminarbeschreibung

Sie tauchen tiefer in die Materie „Zeitung machen“ ein. Anhand ihrer bisherigen Hauszeitungsausgaben lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie Ihre Hauszeitung optisch und textlich noch ansprechender gestalten.

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

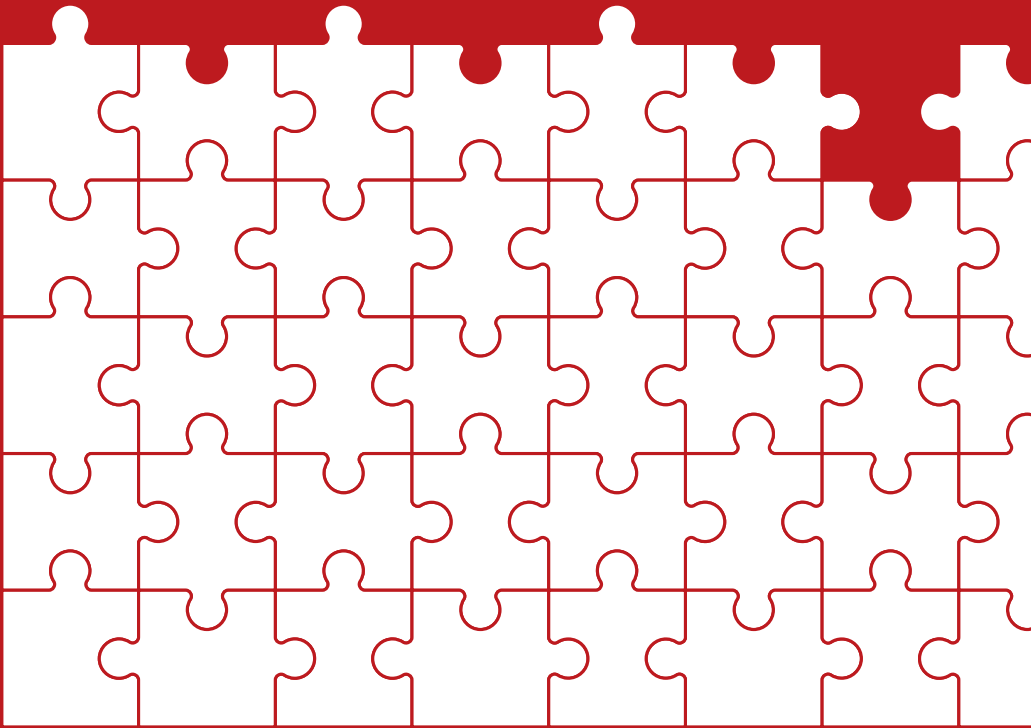
Mag.^a (FH) Manuela Palmar (Leiterin KOM),

Gerald Faric (Grafik)

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Honorarkosten sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

PFLEGE UND BETREUUNG



GEWALTSCHUTZ: UMGANG MIT SENSIBLEN VORKOMMNISSEN

GEWALT UND ÜBERGRIFFE IN DER PFLEGE UND BETREUUNG



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
23.06.2022, Steiermarkhof
19.09.2022, Steiermarkhof
03.10.2022, Steiermarkhof

Dauer:
8 Stunden
08:30–16:30 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
Abt. DGKP der SZ

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
DGKP, FSBA, PFA, PA, HH in SZ/
TZ/SOZ



Max: 16
Min: 10

Ziel

Sie erkennen die verschiedenen Formen von Gewalt und Übergriffen und wissen, wo die eigenen Grenzen sind.
Sie verfügen über Wissen zum Thema: Was kann Gewalt verursachen, welche Symptome gibt es und was kann ich dagegen tun.

Seminarbeschreibung

Inhalte der Fortbildung sind:

- Wie erkenne ich meine eigenen Grenzen und welche Möglichkeiten habe ich, mich zu wehren?
- Wie und woran erkenne ich, dass das Verhalten von KollegInnen oder KundInnen nicht in Ordnung ist?
- Arten von Gewalt
- Vorbeugende Maßnahmen gegen grenzverletzendes Verhalten, Aggression und Gewalt in Institutionen
- Umgang mit aktuellen Vorfällen

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Praxisbeispiele

ReferentIn

Gewaltschutzakademie

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 220 pro Person.

GEWALTSCHUTZ: MELDE- UND ANZEIGEPFLICHT DER GESUNDHEITSBERUFE

Ziel

Sie verfügen über das Wissen zum Thema „Gewaltschutzgesetz seit 01.01.2020“.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen und Pflichten
- Anzeigepflicht für alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen
- Angeordnete Wegweisungen durch medizinisches Personal
- Rechtliche Rahmenbedingungen für klinisch-forensische Untersuchungen
- Meldeweg in der VH

Methoden

Vortrag, Diskussion

ReferentIn

DGKP Mag. Rolf Reiterer

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 55 pro Person.



Termine/Ort:

16.03.2022, 09:00–11:15 Uhr,
Online
20.04.2022, 13:00–15:15 Uhr,
Online

Dauer:

2,5 Stunden (3 UE)

Zielgruppe verpflichtend:

Abt.DGKP der SZ
EL der SOZ



Max: 30
Min: 10

RECHTLICHE ASPEKTE FÜR DAS ERSTELLEN PFLEGERISCHER GUTACHTEN

**Seminarart:**

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

09.05.2022, 13:00–15:15 Uhr,
Online

01.06.2022, 09:00–11:15 Uhr,
Online

Dauer:

2,5 Stunden (3 UE)

Zielgruppe verpflichtend:

PDL, EL der SOZ

Zielgruppe nach**Verfügbarkeit:**

DGKP der SZ/TZ/SOZ



Max: 30

Min: 10

Ziel

Sie kennen die formalen Grundlagen für die Erstellung von Pflegegutachten und können Angehörige und KundInnen bei der Erstellung unterstützen. Sie wissen, welche inhaltlichen Kriterien ein Pflegegutachten erfüllen muss und wissen über den Unterschied zur pflegerischen Stellungnahme Bescheid.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind unter anderem:

- Kompetenzbereiche des GuKG mit dem Fokus auf pflegerische Kernkompetenzen
- Regelungen des Bundespflegegeldgesetzes und der Einstufungsverordnung
- Praxistipps: Antragstellung Pflegegeld
- Praxistipps: Klage gegen einen Pflegegeldbescheid (inkl. Entwicklung eines Musters)

Methoden

Workshop und Diskussion

ReferentIn

DGKP Mag. Rolf Reiterer

Kosten

Die jeweilige Einrichtung übernimmt die Honorarkosten von € 55 pro Person (auf Basis MindestteilnehmerInnenzahl). Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: ELEKTRONISCHE PBDOK FÜR SUPPORTER

Ziel

Sie lernen die technischen Neuerungen und Entwicklungen im elektronischen Programm der Pflege- und Betreuungsdokumentation (SZ Manager) kennen und können sich über pflege- und betreuungsdokumentationsrelevante Inhalte mit den anderen SchulungsteilnehmerInnen austauschen.

Seminarbeschreibung

Inhalte der Fortbildung sind:

- Geplante Neuerungen im SZ Manager
- Updates im SZ Manager
- Spezifische Dokumentationsbereiche
- Behandlung aktueller Problemstellungen
- Austauschrunde

Methoden

theoretischer Input, praktisches Arbeiten am PC, Falldiskussionen, Austausch in der Gruppe

ReferentIn

Firma Sanocon, Eva Filzwieser

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten lt. Sanocon-Dienstleistungsrechnung für die Referentin.



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung, Online

Dauer:
2 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
Mitglieder des PBDok-Support
Teams nach Anordnung PDL SZ



Max: 6
Min: 2

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PROZESSHAFTES DENKEN IN TZ

Seminarart:

Rufseminar

Termine/Ort:

17.02.2021, TZ Seiersberg;
weitere Termine nach Vereinbarung im jeweiligen TZ

Dauer:

3 Stunden

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP und FSB der TZ



Max: 15

Min: der Größe des TZ
angepasst

Ziel

Neue Entwicklungen in der Betreuungs- und Pflegedokumentation (BPDok) sind im TZ umgesetzt. Die Individualität, Autonomie und Selbstbestimmtheit der Tagesgäste sind in der BPDok sichtbar.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden in Hinblick auf die individuelle Betreuungssituation bearbeitet:

- Allgemeines zur BPDok
- Dokumentationsgrundlagen Betreuungseinheiten
- Pflegeberatungsgespräche
- Begleitende Kontrollen
- Pflegeassessment
- Pflegeprozessplanung
- Risikopflegediagnostik
- Betreuungsprozessplanung
- Durchführungsnachweis
- Betreuungs- und Pflegebericht
- Sturzprotokoll
- Evaluation
- Umgang mit ärztlichen Anordnungen

Methoden

Praktische Beispiele in der BPDok, theoretischer Input, Reflexion

ReferentIn

Rene Radlingmayr

Kosten

Das buchende Tageszentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: PFLEGEPROZESS ZUSAMMENHÄNGEND DENKEN IN SZ

Ziel

Die drei Projektschritte der schlanken bewohnerInnen-zentrierten Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok) sind im SZ umgesetzt. Die Individualität, Autonomie und Selbstbestimmtheit der BewohnerInnen sind in der PBDok sichtbar.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf BewohnerInnenzentriertheit hausspezifisch bearbeitet:

- Allgemeines zur PBDok
- Pflegeassessment
- Risikobewertungen
- Pflegediagnosen
- Rahmenplan
- Medikamentenblatt
- Ärzteblatt
- Wunddokumentation
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen
- Sturzprotokoll
- Pflegebericht
- Evaluation

Methoden

Praktische Beispiele in der PBDok am PC, theoretischer Input, Reflexion

ReferentIn

Rene Radlingmayr

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung,
im jeweiligen SZ

Dauer:
3 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
PDL und DGKP der SZ



Max: 15
Min: der Größe des SZ
angepasst

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR DGKP IN SZ UND TZ

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
Frühjahr und Herbst
in einem SZ nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
DGKP der SZ und TZ nach
Neueintritt
DGKP mit Grundschulung vor
dem 2. Halbjahr 2014 nach
Anmeldung PDL



Max: 15–20 (je nach
Veranstaltungsort)
Min: 8

Ziel

Sie lernen den „Kernprozess Pflege und Betreuung“ der SZ kennen und umsetzen. Ihr theoretisches und praktisches Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohnerInnen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke BW-zentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen, inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

interne ReferentInnen

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

DOKUMENTATION IN DER PFLEGE/BETREUUNG: GRUNDSCHULUNG FÜR PA/BK IN SZ

Ziel

Sie lernen die Rahmenbedingungen der Pflege in SZ anhand der für Sie relevanten Bereiche des „Kernprozesses Pflege und Betreuung“ kennen und umsetzen. Das theoretische und praktische Wissen ist mit den Vorgaben und Inhalten des Prozesses vernetzt. Sie sind in der Lage, die Elemente von Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok zu finden und zu dokumentieren.

Seminarbeschreibung

Folgende Themen werden mit Fokus auf die bewohnerInnen-zentrierte Pflege- und Betreuungsdokumentation bearbeitet:

- Pflege- und Betreuungsdokumentation (PBDok)
- Gesetze/weitere Grundlagen der Pflegedokumentation
- Das Volkshilfe Haus
- Pflegemodell nach Orem
- Schlanke BW-zentrierte PBDok
- Spezifische Dokumentationsgrundlagen, inkl. Hospiz- und Palliativpflege in der PBDok
- Prozessgrundlagen VH
- Pflegerische Kernkompetenzen
- Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie und im multiprofessionellen Versorgungsteam
- Spezifische Bereiche in der PBDok
- Qualitätskontrollen

Methoden

Vortrag, praxisnahe Fallbeispiele, Falldiskussionen, Erfahrungsaustausch

ReferentIn

interne ReferentInnen

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
Frühjahr und Herbst
in einem SZ nach Vereinbarung

Dauer:
8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
PA/BK der SZ nach Neueintritt
PA/BK mit Grundschulung vor
dem 2. Halbjahr 2014 nach
Anmeldung PDL



Max: 15–20 (je nach
Veranstaltungsort)
Min: 8

ERNÄHRUNG IN DER LANGZEITPFLEGE UND ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN BEI DYSPHAGIE



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung, Online

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ/TZ



Max: 25
Min: -

Ziel

Praktische Anwendungsvorschläge für den Pflegealltag werden vermittelt.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Grundlagen der Ernährung im Allgemeinen
- Grundlagen der Dysphagie und praktische Aspekte für BewohnerInnen mit Schluckstörungen

Methoden

Vortrag und Erfahrungsaustausch

ReferentIn

Firma Nestlé HealthCare Nutrition, DGKP Marlies Fellegger

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Nestlé GmbH angeboten.

ERNÄHRUNG: MANAGEMENT VON SCHLUCKSTÖRUNGEN DURCH DAS PFLEGETEAM

Ziel

Die Aspirationspneumonie ist die dritthäufigste Todesursache bei Menschen über 85 Jahren und die häufigste in Pflegeheimen. Durch eine adäquate und rechtzeitige Versorgung von Menschen mit Schluckstörungen können:

- Krankenhausaufenthalte und Antibiosen verhindert oder erheblich verkürzt werden.
- Antibiotikagaben erheblich verkürzt oder sogar vermieden werden.
- Versorgungen mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomiesonde (PEG) in den meisten Fällen verhindert werden.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Anatomie und Physiologie der am Schluckakt beteiligten Strukturen
- Der physiologische Schluckakt
- Der pathologische Schluckakt bzw. Schluckstörung
- Was ist eine Schluckstörung?
- Wie kann ich eine Schluckstörung erkennen?
- Wie wird eine Schluckstörung diagnostiziert?
- Folgen und Gefahren einer Schluckstörung
- Der Schluckakt im Alter (Alterschluckstörung)
- Essenseingabe (Positionierung des/der Bewohners/Bewohnerin, Besteck, Menge, Geschwindigkeit, ...)
- Konsistenzanpassungen (IDDSI Levels, Eindickungspulver)
- Sondenkost
- Handlungsempfehlungen

Die Schulungsunterlagen werden vorab zugeschickt; ebenfalls eine Liste mit Lebensmitteln, die für den Kurs benötigt werden und selbst vorab besorgt werden müssen (wie z.B. eine Scheibe Brot).

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

ReferentIn

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Dr. rer. med. Dipl.-Log. Robert Darkow (Studiengangs- & Institutsleitung Logopädie)

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Honorarkosten des Referenten von € 770. Im Preis inkludiert sind die Seminarunterlagen. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung, Online,
Buchung:
ursula.elmer@fh-joanneum.at

Dauer:
4 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
DGKP mit Zuständigkeit
Mangelernährungsscreening

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ



Max: 20
Min: 5

ERNÄHRUNG: MANGELERNÄHRUNG BEI ÄLTEREN MENSCHEN



Termine/Ort:

eigene Zeiteinteilung, Online,
Link: <https://imoox.at/course/malnutrition19>

Dauer:

3 Stunden (6 ÖGKV PFP), der tatsächliche Arbeitsaufwand ist höher

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

alle Interessierte



Max: -

Min: -

Ziel

Nach dem Kurs verfügen Sie über ein fundiertes Hintergrundwissen bezüglich Mangelernährung bei älteren Menschen. Sie wissen, wie mangelernährte Personen in verschiedenen Settings identifiziert werden können. Sie kennen geeignete Interventionen zur Prävention und Behandlung von Mangelernährung. Darüber hinaus wissen Sie, wie Sie gesetzte Maßnahmen evaluieren können und was Sie bei einer multidisziplinären Zusammenarbeit beachten müssen.

Voraussetzungen

Registrierung auf der Plattform iMooX vor Beginn des Kurses (Nutzerkonto anlegen): <https://imoox.at/mooc/login/index.php>

Seminarbeschreibung

Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonen und andere Gesundheitsberufe (zB Medizin) sowie auch an Studierende von Gesundheitsberufen. Dieser Kurs beinhaltet Hintergrundwissen zum Thema Mangelernährung bei älteren Menschen und zeigt Methoden für Screening und Assessment auf. Einen Schwerpunkt dieses Kurses stellen Präventions- und Interventionsmaßnahmen dar. Des Weiteren fokussiert der Kurs auf die Evaluation von gesetzten Maßnahmen sowie auf die multidisziplinäre Zusammenarbeit. Alle Lerninhalte basieren auf Leitlinien, ExpertInnenwissen, Ergebnissen einer vorab durchgeführten Online-Fragebogenerhebung sowie auf Inhalten bestehender internationaler Online-Kurse. Die Inhalte sind praxisnah aufbereitet. Für die Teilnahmebestätigung müssen mind. 75 % der Selbstüberprüfungsfragen richtig beantwortet werden. Bei positivem Abschluss wird eine Teilnahmebestätigung über 6 ÖGKV PFP (entspricht 3 Stunden) ausgestellt.

Methoden

Wissensvermittlung über Videos und Vertiefung der Themen durch zusätzliche Unterlagen und Links

ReferentIn

Medizinische Universität Graz - Institut für Pflegewissenschaft, Doris Eglseer, BBSc, MSc (Universitätsassistentin und Doktorandin), Dr. Sandra Schüssler, MSc, BSc (stv. Institutsvorsitzende), Univ.-Prof.in Dr.in Christa Lohrmann (Institutsvorsitzende), Melanie Kormann, BSc (Forschungsassistentin am Institut und Diätologin am LKH Murtal Standort Stolzalpe)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei angeboten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA ATTENDS

Ziel

Sie verfügen über Wissen über

- die richtige Produktauswahl je nach Kassenleistung,
- wirtschaftlichen Umgang mit den Mitteln der BewohnerInnen und der Einrichtung sowie
- die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualität bei der Inkontinenzversorgung.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Update Inkontinenzprodukte und Kassenleistung
- Problemlösungsstrategien bei Inkontinenz

Methoden

Fallbesprechungen, Praxisbeispiele

ReferentIn

Firma Attends GmbH, Daniela Peinthor
(Continance & Care Manager, zert. Wundmanagerin)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Attends GmbH angeboten.



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung, Online

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ



Max: 20
Min: 5

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA HARTMANN



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
Nach Vereinbarung, Online
Buchung:
manuela.scherr@hartmann.info

Dauer:
1,5 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ/TZ



Max: 25
Min: -

Ziel

Das Wissen zum Thema Kontinenzmanagement ist erweitert, vertieft und reflektiert.

Voraussetzungen

Die Einrichtung bezieht MoliCare Produkte.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Wirtschaftlicher Einsatz der Inkontinenzprodukte (ÖGK Pauschale)
- Richtiger Einsatz verschiedener Produktsysteme
- Anlegetechnik (liegende, stehende und verängstigte BewohnerInnen)
- Anforderungen an Produktsysteme
- Verordnungsfähigkeit
- No Go's in der Inkontinenzversorgung (doppelte Versorgung, richtiger Umgang mit Intimpflegeprodukten, richtige Auslastung)
- IAD Prävention (optional)

Methoden

Vortrag, praxisbezogene Beispiele, Übungen

ReferentIn

Paul Hartmann GesmbH, DGKP Scherr Manuela (Kontinenz- und Stomaberaterin)

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Hartmann angeboten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

INKONTINENZHILFSMITTEL UND ANLEGETECHNIK MIT PRODUKTEN DER FIRMA ABENA

Ziel

Ein sicherer Umgang mit Inkontinenzprodukten.

Voraussetzungen

Die Einrichtung bezieht Abena Produkte.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Versicherungslandschaft Österreich
- Richtige Produktauswahl
- Anforderungen an Produktsysteme
- Anlegetechnik
- Hautpflege

Methoden

Fallbesprechungen, Praxisbeispiele

ReferentIn

Firma Georg Egger, Martina Goldgruber

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Georg Egger angeboten. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
Pflege-MitarbeiterInnen der SZ



Max: -
Min: 4

EINFÜHRUNG IN PSYCHIATRISCHE ERKRANKUNGEN



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
F/MBP 11

02.05.2022, 8:30–15:00 Uhr &
06.05.2022, 14:00–19:30 Uhr,
Jufa Graz City
(AF: 28.02.2022)

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

DGKP, FSBA, PFA, PA, HH, WB in
SZ/TZ/SOZ



Max: 20
Min: 10

Ziel

Sie haben einen Überblick über die psychiatrischen Erkrankungen im Alter. Sie können mit Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen besser umgehen und sie besser verstehen. Sie verfügen über Wissen zu Risikofaktoren sowie Handlungsbedarf bei psychiatrischen Notfällen.

Seminarbeschreibung

Sie erhalten einen Überblick über die allgemeinen psychiatrischen Erkrankungen, insbesondere bei Menschen im fortgeschrittenen Alter und lernen richtige Handlungsweisen bei psychiatrischen Notfällen kennen.

Inhalte sind unter anderem:

- Besonderheiten bei Demenz, Altersdepression
- Verständnis für und Umgang mit Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- Risikofaktoren
- Handlungsbedarf bei psychiatrischen Notfällen

Methoden

Vortrag, Fallbeispiele

ReferentIn

Dr.ⁱⁿ Daniela Petrin Schrempf

Hinweis bei nicht verpflichtender Teilnahme

Sie können Ihre Fortbildungstage nutzen. Details dazu entnehmen Sie bitte der „Information Fortbildungstage“.

An- und Abreise

Details dazu unter „Häufig gestellte Fragen“.

Kosten

Die Volkshilfe übernimmt für die Fortbildung die Kosten von € 440 pro Person.

MOBILISATION IN DER PFLEGE

Ziel

Erkenntnisse über Neuerungen bei Mobilisationshilfen sowie der richtige Umgang mit Medizinprodukten

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Was bedeutet Mobilisation?
- Parameter der Mobilisation
- Arten der Mobilisation
- Definition aktive, passive, resistive, assistive Mobilisation
- Ziele der Mobilisation
- Patientengruppen
- „Die Positive Acht“-Philosophie
- Einstufungssystem „Bewohnergalerie“ (WHO)
- Physische Belastungen bei MitarbeiterInnen und Sicherheit/ Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Medizinproduktebetreiberverordnung und MPG-Gesetz
- Einsatz von Hilfsmitteln

Methoden

Vortrag, praktisches Arbeiten, Fallbeispiele

ReferentIn

Firma Arjo GmbH, Hannes-Peter Stiegler

Kosten

Das Seminar wird kostenfrei von der Firma Arjo GmbH angeboten. Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
2 Stunden

**Zielgruppe nach
Verfügbarkeit:**
alle Interessierte



Max: 20
Min: 5

MOBILITÄT FÖRDERN – SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG I

BASISSCHULUNG

Seminarart:

verpflichtendes Seminar

Termine/Ort:

nach Vereinbarung

Dauer:

12 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:

DGKP, FSBA, PA, BK der TZ

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MitarbeiterInnen und
SB der SZ



Max: 15

Min: 8

Ziel

Die TeilnehmerInnen kennen Möglichkeiten, die Mobilität älterer Menschen im Alltag durch die Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms zu fördern.

Die TeilnehmerInnen wissen, wie sie das 25 Einheiten umfassende Mobilitätsförderungsprogramm qualitativ implementieren und umsetzen, um das Gütesiegel „Mobilität fördern“ zu erlangen.

Voraussetzungen

- Freigabe durch die/den leitende/n Angestellte/n
- Grundkenntnisse zu mobilitätsbezogenen Fragen beim alten Menschen – typische (chronische) Erkrankungen im Alter
- Zweijährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

Seminarbeschreibung

- Hintergrund und Inhalte des Mobilitätsförderungsprogramms
- Kennenlernen wichtiger Prinzipien zur Förderung von Gesundheit, Selbständigkeit und Beweglichkeit älterer Menschen
- Anregungen für die Umsetzung in die Praxis, Erarbeiten von Übungen für aktivierende Einheiten mit unterschiedlichem Material in Kleingruppen und Reflexion in der Gruppe
- Praktisches Erarbeiten eines Übungsprogramms für Zuhause (im Zimmer)

Methoden

Theoretische Inputs, Vortrag, praktische Gruppenarbeiten, Praxistransfer sowie Reflexion der Inhalte mit Erfahrungsaustausch

ReferentIn

ReferentInnen Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Die Qualifizierung der GruppentrainerInnen der SZ beinhaltet eine 2-tägige Schulung sowie im Anschluss dazu pro Gruppentrainerin eine 25-Einheiten-Dokumentation der Mobilität im Seniorenzentrum. 6 Einheiten werden von Support-TherapeutInnen (Styria Vitalis) unterstützt. Nach Absolvierung dieser Basisschulung wird das Gütesiegel „Mobilität fördern“ in Absprache mit Angelika Steinberger beantragt.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten zum Erwerb des Gütesiegels (Basisschulung inkl. 6 Support-TherapeutInnen-Einheiten) sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

MOBILITÄT FÖRDERN – SOZIAL, BEWEGT, SELBSTSTÄNDIG II

REFLEXIONSTAG/FOLLOW UP-SCHULUNG

Ziel

Die TeilnehmerInnen kennen ein erweitertes Spektrum der Themenbereiche des Mobilitätsförderungsprogramms und sind für die weitere Umsetzung gestärkt.

Es findet ein Erfahrungsaustausch und eine Reflexion zur Umsetzung des Mobilitätsförderungsprogramms in den einzelnen Einrichtungen zwischen den GruppentrainerInnen statt.

Voraussetzungen

abgeschlossene 2-tägige Basisschulung „Mobilität fördern – sozial bewegt selbstständig I“

Seminarbeschreibung

In dieser halbtägigen vertiefenden Schulung und Reflexion werden herausfordernde Themenbereiche der Mobilitätsförderung bearbeitet. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam daraus zu lernen.

- Austausch und Reflexion von Erfahrungen in der Praxis
- Umgang mit setting- und zielgruppenspezifischen Herausforderungen
- Methoden zur Leitung von Gruppen
- Anregungen für die weitere Umsetzung in die Praxis

Methoden

Erfahrungsaustausch, Reflexion, Inputs, praktische Übungen

ReferentIn

ReferentInnen Styria Vitalis

Allgemeine Infos

Der Erhalt des Gütesiegels „Mobilität fördern“ ist an einen jährlichen Reflexionstag, an welchem beide GruppentrainerInnen des SZ teilnehmen, gebunden. Zusätzlich ist eine 25-Einheiten-Dokumentation der Mobilität im Seniorenzentrum, 6 Einheiten werden von Support-TherapeutInnen (Styria Vitalis) unterstützt, zu dokumentieren. Die Dokumentation ist an Angelika Steinberger zu übermitteln, um die Verlängerung des Gütesiegels zu beantragen.

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten zum Erhalt des Gütesiegels (Reflexionstag inkl. 6 Support-TherapeutInnen-Einheiten) sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
2x jährlich
nach Vereinbarung

Dauer:
6 Stunden

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
ausgebildete GruppentrainerInnen der SZ;
DGKP, FSBA, PA, BK der TZ



Max: 15
Min: 8

AROMAPFLEGE: EINFÜHRUNG GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE PROFESSIONELLE AROMAPFLEGE

FORTBILDUNG LAUT § 63, § 104C GUKG



Termine/Ort:

10.–11.01.2022, Wien
14.–15.03.2022, Wien
25.–26.04.2022, Wien
12.–13.09.2022, Wien
12.–13.12.2022, Wien

Dauer:

2 Tage,
jeweils 09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe nach

Verfügbarkeit:

Pflege-MitarbeiterInnen
der SZ/TZ



Max: 20
Min: -

Ziel

Vermittlung eines fundierten Basiswissens in der Aromapflege als gesetzlich anerkannte, komplementäre Pflegemethode und deren verantwortungsvolle, sichere und kompetente Umsetzung im Berufsalltag.

Seminarbeschreibung

Die Aromapflege ist eine anerkannte, komplementäre Pflegemethode und Teil der Pflanzenheilkunde. Sie beschäftigt sich mit der Anwendung von 100% naturreinen ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen, Hydrolaten sowie den daraus hergestellten Pflegeprodukten und bietet eine Vielzahl an beeindruckenden Möglichkeiten. Die Anwendung und Wirkung erfolgt über den Geruchssinn (zB Raumbeduftung) und über die intakte Haut (zB Waschungen, Hautpflege, Streichungen, Einreibungen, Wickel und Kompressen). Sie dient prophylaktischen und pflegerischen Maßnahmen, orientiert sich an den Bedürfnissen und individuellen Pflegeproblemen der jeweiligen BewohnerInnen und wird im Sinne des Pflegeprozesses sowie deren Pflegediagnosen integriert.

Methoden

theoretischer und praktischer Teil

ReferentIn

Firma Aromapflege

Hinweis Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)

Diese Veranstaltung wird für die spezifische Fortbildungspflichtung (16 Stunden innerhalb von 5 Jahren für 80 % aller MA des Seniorenzentrums) im Projekt Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim angerechnet.

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 240 pro Person. Im Preis inkludiert sind die Seminarunterlagen und das Arbeitsmaterial sowie Pausengetränke. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

SEXUALITÄT IST KEINE FRAGE DES ALTERS

Ziel

Dieses Seminar bringt Ihnen praxisnahes Wissen und Hilfestellungen für den betreuenden, pflegerischen Arbeitsalltag zum Thema Sexualität näher.

Seminarbeschreibung

Sexualität stellt ein Grundbedürfnis des Menschen dar – unabhängig vom Alter. Im Laufe des Lebens kommt es zu altersbedingten Veränderungen im Körper – das bedeutet jedoch noch lange nicht den Verzicht auf Sexualität. Die reproduktive Dimension tritt zwar in den Hintergrund, erhalten bleiben psychosoziale Grundbedürfnisse, wie Geborgenheit, Akzeptanz, Zärtlichkeit, Berührung, Liebe, Lust, ... im emotionalen wie auch im körperlichen Sinn. Bei von Demenz betroffenen Personen kommt es zu einem Gedächtnisverlust und einer veränderten (sexuellen) Wahrnehmung. Dabei kann es zu Missverständnissen, herausfordernden Situationen, Grenzverletzungen, Übergriffen und Angespanntheit kommen.

Inhalte/Ziele der Fortbildung:

- Sie wissen über die unterschiedlichen Dimensionen von Sexualität Bescheid.
- Sie haben Kenntnis über altersbedingte Veränderungen, Demenz und deren Auswirkungen in Bezug auf sexuelle Bedürfnisse.
- Sie sensibilisieren ihren Blick auf veränderte Verhaltensweisen und reflektieren die eigene Haltung zu diesem Thema.
- Sie kennen praxisnahe Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten für den Betreuungsalltag.
- Sie haben Rollenklarheit und Übersicht über mögliche externe Angebote.

Eine inhaltliche Feinabstimmung/Berücksichtigung spezieller Fragen und Anliegen findet bei Auftragserteilung statt.

Methoden

Theoretischer Input, Fallbeispiele

ReferentIn

alpha nova Akademie, Mag.a Christine Gappmaier-Jessner (DGKP, Pädagogin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision)

Kosten

Das buchende Senioren- bzw. Tageszentrum übernimmt die Honorarkosten von € 1800. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.



Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung, Online

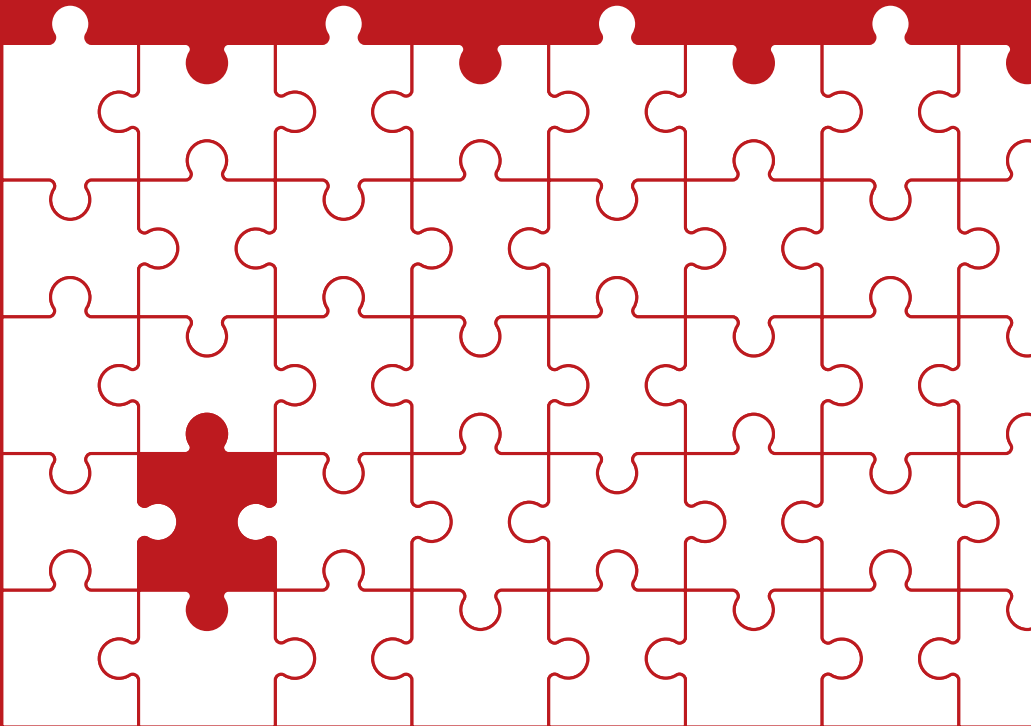
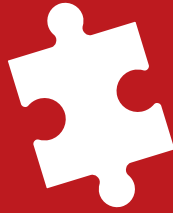
Dauer:
8 Stunden (2 x 4 Stunden)

Zielgruppe nach Verfügbarkeit:
alle Interessierte der SZ/TZ



Max: 18
Min: -

SOZIALE KOMPETENZ



ERSTE HILFE GRUNDKURS

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
16 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

Ziel

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Seminarbeschreibung

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

ReferentIn

Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten des Kursanbieters sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

ERSTE HILFE AUFFRISCHUNGSKURS

Ziel

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder zumindest die Heilungschancen verbessern. In den SZ sind in ausreichender Zahl Personen zu bestellen, die für die Erste Hilfe zuständig und entsprechend ausgebildet sind.

Voraussetzungen

Das Stundenausmaß richtet sich nach dem Zeitpunkt der letzten Kursteilnahme und muss im Vorfeld mit dem Anbieter abgeklärt werden.

Seminarbeschreibung

Folgende Inhalte müssen für eine Anerkennung geschult werden:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle
- Versorgung von Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Unfallverhütung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen

ReferentIn

Rotes Kreuz, Grünes Kreuz, Arbeitersamariterbund

Kosten

Das buchende Seniorenzentrum übernimmt die Kosten des Kursanbieters sowie die Kosten für Seminarraum, Ausstattung und Verpflegung. Nicht berücksichtigt sind die Personalkosten der TeilnehmerInnen.

Seminarart:
Rufseminar

Termine/Ort:
nach Vereinbarung

Dauer:
4–8 Stunden

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 20
Min: 15

SUIZIDALITÄT ERKENNEN UND VERSTEHEN



Seminarart:
Online-Vortrag

Termine/Ort:
07.04.2022

Dauer:
2 Stunden
14:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen



Max: 24
Min: 5

Ziel

Sie verfügen über Fachwissen rund um das Thema Suizidalität.

Seminarbeschreibung

Inhalte sind:

- Zahlen und Daten weltweit und in Österreich
- Auslöser und Hintergründe von Suizidalität
- Suizidale Entwicklung
- Alarmzeichen
- Hilfsmöglichkeiten und Grenzen

Methoden

Vortrag

ReferentIn

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

Der Vortrag wird kostenfrei von GO-ON Suizidprävention Steiermark durchgeführt.

10 SCHRITTE ZUR SEELISCHEN GESUNDHEIT

Ziel

Sie kennen Faktoren, die seelisch stärken und gesund halten und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Seminarbeschreibung

In diesem Vortrag erhalten Sie Inputs zu diesen Themen:

- Entstehung und Auswirkungen von Krisensituationen
- Mögliche Bewältigungsstrategien
- Faktoren, die seelisch gesund halten
- Konkrete Übungen und Anregungen für den Alltag

Methoden

Vortrag

ReferentIn

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

Der Vortrag wird kostenfrei von GO-ON Suizidprävention Steiermark durchgeführt.



Seminarart:

Online-Vortrag

Termine/Ort:

28.04.2022

Dauer:

2 Stunden

14:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:

alle Berufsgruppen



Max: 24

Min: 5

GESPRÄCHSFÜHRUNG BEI SUIZIDALITÄT



Seminarart:
Online-Vortrag

Termine/Ort:
12.05.2022

Dauer:
2 Stunden
14:00–16:00 Uhr

Zielgruppe verpflichtend:
alle Berufsgruppen

 Max: 24
Min: 5

Ziel

Sie sind sicher in der Gesprächsführung mit suizidalen Menschen.

Seminarbeschreibung

Inhalte des Vortrags sind:

- Belastungen von KlientInnen einschätzen
- Suizidalität ansprechen
- Hilfreiches und weniger Hilfreiches im Gespräch
- Umgang mit Suizidäußerungen
- Hilfsmöglichkeiten

Methoden

Vortrag

ReferentIn

GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Liezen

Kosten

Der Vortrag wird kostenfrei von GO-ON Suizidprävention Steiermark durchgeführt.

PRÜFUNGSTERMINE MANAGEMENT-AKADEMIE

Prüfungen Arbeitsrecht & ArbeitnehmerInnenschutz		
Datum	Uhrzeit	Ort
17.05.2022	08:30–12:30 Uhr	Albrechtgasse Graz
24.05.2022	08:30–12:30 Uhr	Albrechtgasse Graz
31.05.2022	08:30–12:30 Uhr	Albrechtgasse Graz

Alle Termine sind gemeinsame Prüfungstermine des Bereichs SOZ und des Bereichs SZ. An jedem Termin können maximal acht TeilnehmerInnen teilnehmen. Damit zentral eine optimale Planung der einzelnen Prüfungen stattfinden kann, ist für bestehende MA eine Anmeldung zu den einzelnen Prüfungen bis zum Ende des allgemeinen Anmeldeschlusses (28.02.2022) erforderlich.

Da zu den Prüfungsterminen je nach Bedarf beide Module geprüft werden, ist bei der Anmeldung für die Prüfung händisch am FB-Plan anzugeben, ob die Prüfung Arbeitsrecht oder die Prüfung ArbeitnehmerInnenschutz absolviert wird. Zu beachten ist, dass in der 3-stündigen Prüfungsdauer jeweils nur ein Modul geprüft werden kann.

TAGUNGEN/LA-AUSTAUSCH/KLAUSUREN/ ARBEITSKREISE

LeiterInnen-Tagungen / Klausur			
Tagung/Klausur	Datum	Uhrzeit	Ort
HL/PDL-Zielplanungsklausur	27.01.2022	08:30–16:00 Uhr	NovaPark Graz
HL/PDL-Tagung	14.06.2022	08:30–16:00 Uhr	NovaPark Graz
HL/PDL-Klausur	29.11.2022	08:30–16:00 Uhr	NovaPark Graz
PDL-Tagung	08.03.2022	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
HL-Tagung	13.04.2022	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
HL-Tagung	08.09.2022	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
PDL-Tagung	11.10.2022	08:30–16:00 Uhr	JUFA Bruck
VerwaltungsmitarbeiterInnen-Tagung			
Tagung	Datum	Uhrzeit	Ort
VWMA-Tagung	01.06.2022	09:00–16:00 Uhr	NovaPark Graz
LA-Austausch			
Gruppe	Datum	Uhrzeit	Ort
LA-Austausch Gruppe 1	13.01.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	13.01.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	24.02.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	24.02.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	28.03.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	28.03.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	19.05.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	19.05.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	27.07.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	27.07.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	23.08.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	23.08.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	10.10.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	10.10.2022	11:00–12:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 1	13.12.2022	09:00–10:30 Uhr	Online
LA-Austausch Gruppe 2	13.12.2022	11:00–12:30 Uhr	Online

Arbeitskreise Pflege und Betreuung

Gruppe	Datum	Uhrzeit	Ort
1. ABK / Gruppe 1	05.04.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
1. ABK / Gruppe 2	12.04.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Leoben
2. ABK / Gruppe 1	21.06.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
2. ABK / Gruppe 2	28.06.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Leoben
3. ABK / Gruppe 1	06.09.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Wetzelsdorf
3. ABK / Gruppe 2	13.09.2022	09:00–13:00 Uhr	SZ Leoben

SEMINARE ZUR ERHALTUNG DES HPCPH-GÜTESIEGELS

Seminar	Kategorie	ReferentIn
Demenz – Grundlagen Basismodul	Demenz	Tanja Rieberer
Zwei Lebenswelten verbinden sich – Aufbaumodul 1	Demenz	Fachpraxis Kieselstein
Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen – Aufbaumodul 2	Demenz	Fachpraxis Kieselstein
Beratung und Schulung im Kontext der Pflege	Demenz	Mag. Dr. Alexandra Cesar-Eder
Schmerzen im Alter und bei Menschen mit Demenz	Demenz	Tobias Münzenhofer
Aromapflege bei Demenz. Düfte als Schlüsselreize in der Pflege von demenziell erkrankten Menschen	Demenz	Carmen Riegler
Verabschiedungskultur	Hospiz- und Palliative Care	Ingrid Bauer
Forum Palliative Care	Hospiz- und Palliative Care	Palliative Betreuung Steiermark
HPCPH-Seminar im Rahmen des Hospiz- und Palliative Care im Pflegeheim	Hospiz- und Palliative Care	Hospizverein Steiermark
Workshop Vorsorgedialog® (VSD)	Hospiz- und Palliative Care	Hospizverein Steiermark
Aromapflege: Einführung Grundlagenwissen für die professionelle Aromapflege	Pflege und Betreuung	Firma Aromapflege

ÜBERSICHT VERANSTALTUNGSORTE

Fachbereich Seniorenzentren (Zentrale)

Albrechtgasse 7/1
8010 Graz

Volkshilfe Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf

Krottendorferstraße 14
8052 Graz

Hotel NovaPark Graz

Fischeraustraße 22
8051 Graz

Jugendgästehaus Graz City

Idlhofgasse 74
8020 Graz

Jugendgästehaus Bruck a. d. Mur

Stadtwaldstraße 1
8600 Bruck a. d. Mur

Volkshilfe Seniorenzentrum Leoben

Pestalozzistraße 31
8700 Leoben



Volkshilfe Steiermark Gemeinnützige Betriebs GmbH

Fachbereich Seniorenzentren, Albrechtgasse 7/1, 8010 Graz
T: 0316 8960 79000, E: office.seniorenzentren@stmk.volkshilfe.at

■ www.stmk.volkshilfe.at